

# Bildungsplan 2004

## Hauptschule, Werkrealschule, Realschule und Gymnasium

*Innovatives  
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung  
für Moderne Fremdsprachen

Deskriptorenskalen des Gemeinsamen  
Europäischen Referenzrahmens  
für Sprachen (GER)

Juli 2007



Landesinstitut  
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung  
und Evaluation

Schulentwicklung  
und empirische  
Bildungsforschung

Bildungspläne

## Auszug aus dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER)

Quelle: <http://www.goethe.de/z/50/commeuro/i5.htm>

Folgende Deskriptorenskalen sind verfügbar:

### Gemeinsame Referenzniveaus: *Globalskala*

<b>Kompetente Sprachverwendung</b>	<b>C2</b>	Kann praktisch alles, was er / sie liest oder hört, mühelos verstehen. Kann Informationen aus verschiedenen schriftlichen und mündlichen Quellen zusammenfassen und dabei Begründungen und Erklärungen in einer zusammenhängenden Darstellung wiedergeben. Kann sich spontan, sehr flüssig und genau ausdrücken und auch bei komplexeren Sachverhalten feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen.
	<b>C1</b>	Kann ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen. Kann sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen. Kann sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.
<b>Selbständige Sprachverwendung</b>	<b>B2</b>	Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne grössere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.
	<b>B1</b>	Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.
<b>Elementare Sprachverwendung</b>	<b>A2</b>	Kann Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. Kann mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.
	<b>A1</b>	Kann vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Kann sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen - z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben - und kann auf Fragen dieser Art Antwort geben. Kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.

**Gemeinsame Referenzniveaus: Qualitative Aspekte des mündlichen Sprachgebrauchs**

	<b>Spektrum</b>
<b>C2</b>	Zeigt viel Flexibilität, Gedanken mit verschiedenen sprachlichen Mitteln zu formulieren, um feinere Bedeutungsnuancen deutlich zu machen oder um etwas hervorzuheben, zu differenzieren oder um Mehrdeutigkeit zu beseitigen. Verfügt auch über gute Kenntnisse umgangssprachlicher und idiomatischer Wendungen.
<b>C1</b>	Verfügt über ein breites Spektrum von Redemitteln, aus dem er/sie geeignete Formulierungen auswählen kann, um sich klar und angemessen über ein breites Spektrum allgemeiner, wissenschaftlicher, beruflicher Themen oder über Freizeitthemen zu äußern, ohne sich in dem, was er/sie sagen möchte, einschränken zu müssen.
<b>B2+</b>	
<b>B2</b>	Verfügt über ein ausreichend breites Spektrum von Redemitteln, um in klaren Beschreibungen oder Berichten über die meisten Themen allgemeiner Art zu sprechen und eigene Standpunkte auszudrücken; sucht nicht auffällig nach Worten und verwendet einige komplexe Satzstrukturen.
<b>B1+</b>	
<b>B1</b>	Verfügt über genügend sprachliche Mittel, um zurechtzukommen; der Wortschatz reicht aus, um sich, wenn auch manchmal zögernd und mit Hilfe von Umschreibungen, über Themen wie Familie, Hobbys und Interessen, Arbeit, Reisen und aktuelle Ereignisse äußern zu können.
<b>A2+</b>	
<b>A2</b>	Verwendet elementare Satzstrukturen mit memorierten Wendungen, kurzen Wortgruppen und Redeformeln, um damit in einfachen Alltagssituationen begrenzte Informationen auszutauschen.
<b>A1</b>	Hat ein sehr begrenztes Repertoire an Wörtern und Wendungen, die sich auf Informationen zur Person und einzelne konkrete Situationen beziehen.

	<b>Korrektheit</b>
<b>C2</b>	Zeigt auch bei der Verwendung komplexer Sprachmittel eine durchgehende Beherrschung der Grammatik, selbst wenn die Aufmerksamkeit anderweitig beansprucht wird (z. B. durch vorausblickendes Planen oder Konzentration auf die Reaktionen anderer).
<b>C1</b>	Behält durchgehend ein hohes Maß an grammatischer Korrektheit; Fehler sind selten, fallen kaum auf und werden in der Regel selbst korrigiert.
<b>B2+</b>	
<b>B2</b>	Zeigt eine recht gute Beherrschung der Grammatik. Macht keine Fehler, die zu Missverständnissen führen, und kann die meisten eigenen Fehler selbst korrigieren.
<b>B1+</b>	
<b>B1</b>	Verwendet verhältnismäßig korrekt ein Repertoire gebräuchlicher Strukturen und Redeformeln, die mit eher vorhersehbaren Situationen zusammenhängen.
<b>A2+</b>	
<b>A2</b>	Verwendet einige einfache Strukturen korrekt, macht aber noch systematisch elementare Fehler.
<b>A1</b>	Zeigt nur eine begrenzte Beherrschung von einigen wenigen einfachen grammatischen Strukturen und Satzmustern in einem auswendig gelernten Repertoire.

Flüssigkeit	
<b>C2</b>	Kann sich spontan und mit natürlichem Sprachfluss in längeren Redebeiträgen äußern und dabei Schwierigkeiten so glatt umgehen oder neu ansetzen, dass die Gesprächspartner es kaum merkt.
<b>C1</b>	Kann sich beinahe mühelos spontan und fließend ausdrücken; nur begrifflich schwierige Themen können den natürlichen Sprachfluss beeinträchtigen.
<b>B2+</b>	
<b>B2</b>	Kann in recht gleichmäßigem Tempo sprechen. Auch wenn er/sie eventuell zögert, um nach Strukturen oder Wörtern zu suchen, entstehen nur kaum auffällig lange Pausen.
<b>B1+</b>	
<b>B1</b>	Kann sich ohne viel Stocken verständlich ausdrücken, obwohl er/sie deutliche Pausen macht, um die Äußerungen grammatisch und in der Wortwahl zu planen oder zu korrigieren, vor allem, wenn er/sie länger frei spricht.
<b>A2+</b>	
<b>A2</b>	Kann sich in sehr kurzen Redebeiträgen verständlich machen, obwohl er/sie offensichtlich häufig stockt und neu ansetzen oder umformulieren muss.
<b>A1</b>	Kann ganz kurze, isolierte, weitgehend vorgefertigte Äußerungen benutzen; braucht viele Pausen, um nach Ausdrücken zu suchen, weniger vertraute Wörter zu artikulieren oder um Verständigungsprobleme zu beheben.

Interaktion	
<b>C2</b>	Kann sich leicht und gewandt verständigen, wobei er/sie auch Mittel der Intonation und nicht-sprachliche Mittel offenbar mühelos registriert und verwendet. Kann eigene Redebeiträge ins Gespräch einflechten, indem er/sie ganz natürlich das Wort ergreift, auf etwas Bezug nimmt, Anspielungen macht usw.
<b>C1</b>	Kann aus einem ohne weiteres verfügbaren Repertoire von Diskursmitteln eine geeignete Wendung auswählen, um seine/ihre Äußerung angemessen einzuleiten, wenn er/sie das Wort ergreifen oder behalten will, oder um die eigenen Beiträge geschickt mit denen anderer Personen zu verbinden.
<b>B2+</b>	
<b>B2</b>	Kann Gespräche beginnen, die Sprecherrolle übernehmen, wenn es angemessen ist, und das Gespräch beenden, wenn er/sie möchte, auch wenn das möglicherweise nicht immer elegant gelingt. Kann auf vertrautem Gebiet zum Fortgang des Gesprächs beitragen, indem er/sie das Verstehen bestätigt, andere zum Sprechen auffordert usw.
<b>B1+</b>	
<b>B1</b>	Kann ein einfaches direktes Gespräch über vertraute oder persönlich interessierende Themen beginnen, in Gang halten und beenden. Kann Teile von dem, was jemand gesagt hat, wiederholen, um das gegenseitige Verstehen zu sichern.
<b>A2+</b>	
<b>A2</b>	Kann Fragen stellen und Fragen beantworten sowie auf einfache Feststellungen reagieren. Kann anzeigen, wann er/sie versteht, aber versteht kaum genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten.
<b>A1</b>	Kann Fragen zur Person stellen und auf entsprechende Fragen Antwort geben. Kann sich auf einfache Art verständigen, doch ist die Kommunikation völlig davon abhängig, dass etwas langsamer wiederholt, umformuliert oder korrigiert wird.

<b>Kohärenz</b>	
<b>C2</b>	Kann kohärente zusammenhängende Redebeiträge machen; verwendet dabei in angemessener Weise unterschiedliche Mittel zur Gliederung sowie ein breites Spektrum von Verknüpfungsmitteln.
<b>C1</b>	Kann klar, sehr fließend und gut strukturiert sprechen und zeigt, dass er/sie Gliederungs- und Verknüpfungsmittel beherrscht.
<b>B2+</b>	
<b>B2</b>	Kann eine begrenzte Anzahl von Verknüpfungsmitteln verwenden, um seine/ihre Äußerungen zu einem klaren, zusammenhängenden Beitrag zu verbinden; längere Beiträge sind möglicherweise etwas sprunghaft.
<b>B1+</b>	
<b>B1</b>	Kann eine Reihe kurzer, einfacher Einzelelemente zu einer zusammenhängenden linearen Äußerung verknüpfen.
<b>A2+</b>	
<b>A2</b>	Kann Wortgruppen durch einfache Konnektoren wie 'und', 'aber' und 'weil' verknüpfen.
<b>A1</b>	Kann Wörter oder Wortgruppen durch einfache Konnektoren wie 'und' oder 'dann' verknüpfen.

<b>mündliche Produktion allgemein</b>	
<b>C2</b>	Kann klar, flüssig und gut strukturiert sprechen und seinen Beitrag so logisch aufbauen, dass es den Zuhörern erleichtert wird, wichtige Punkte wahrzunehmen und zu behalten.
<b>C1</b>	Kann komplexe Sachverhalte klar und detailliert beschreiben und darstellen und dabei untergeordnete Themen integrieren, bestimmte Punkte genauer ausführen und alles mit einem angemessenen Schluss abrunden.
<b>B2</b>	Kann Sachverhalte klar und systematisch beschreiben und darstellen und dabei wichtige Punkte und relevante stützende Details angemessen hervorheben. Kann zu einer großen Bandbreite von Themen aus seinen/ihren Interessengebieten klare und detaillierte Beschreibungen und Darstellungen geben, Ideen ausführen und durch untergeordnete Punkte und relevante Beispiele abstützen.
<b>B1</b>	Kann relativ flüssig eine unkomplizierte, aber zusammenhängende Beschreibung zu Themen aus ihren/seinen Interessengebieten geben, wobei die einzelnen Punkte linear aneinanderreih werden.
<b>A2</b>	Kann eine einfache Beschreibung von Menschen, Lebens- oder Arbeitsbedingungen, Alltagsroutinen, Vorlieben oder Abneigungen usw. geben, und zwar in kurzen listenhaften Abfolgen aus einfachen Wendungen und Sätzen.
<b>A1</b>	Kann sich mit einfachen, überwiegend isolierten Wendungen über Menschen und Orte äußern.

<b>zusammenhängendes monologisches Sprechen: Erfahrungen beschreiben</b>	
<b>C2</b>	Kann Sachverhalte klar, flüssig, ausführlich und oft sehr interessant darstellen.
<b>C1</b>	Kann komplexe Sachverhalte klar und detailliert darstellen. Kann Sachverhalte ausführlich beschreiben und Geschichten erzählen, kann untergeordnete Themen integrieren, bestimmte Punkte genauer ausführen und alles mit einem angemessenen Schluss abrunden.
<b>B2</b>	Kann im Rahmen des eigenen Interessengebiets zu einem breiten Themenspektrum klare und detaillierte Beschreibungen und Berichte geben.
<b>B1</b>	Kann zu verschiedenen vertrauten Themen des eigenen Interessenbereichs unkomplizierte

	<p>Beschreibungen oder Berichte geben.          Kann relativ flüssig unkomplizierte Geschichten oder Beschreibungen wiedergeben, indem er/sie die einzelnen Punkte linear aneinanderreihet.          Kann detailliert über eigene Erfahrungen berichten und dabei die eigenen Gefühle und Reaktionen beschreiben.          Kann über die wichtigsten Einzelheiten eines unvorhergesehenen Ereignisses (z. B. eines Unfalls) berichten.          Kann die Handlung eines Films oder eines Buchs wiedergeben und die eigenen Reaktionen beschreiben.          Kann Träume, Hoffnungen, Ziele beschreiben.          Kann reale und erfundene Ereignisse schildern. Kann eine Geschichte erzählen.</p>
<b>A2</b>	<p>Kann etwas erzählen oder in Form einer einfachen Aufzählung berichten.          Kann über Aspekte des eigenen alltäglichen Lebensbereichs berichten, z. B. über Leute, Orte, Erfahrungen in Beruf oder Ausbildung.          Kann kurz und einfach über ein Ereignis oder eine Tätigkeit berichten.          Kann Pläne und Vereinbarungen, Gewohnheiten und Alltagsbeschäftigungen beschreiben sowie über vergangene Aktivitäten und persönliche Erfahrungen berichten. Kann mit einfachen Mitteln Gegenstände sowie Dinge, die ihm /ihr gehören, kurz beschreiben und vergleichen.          Kann erklären, was er/sie an etwas mag oder nicht mag.</p>
	<p>Kann die Familie, Lebensverhältnisse, die Ausbildung und die gegenwärtige oder die letzte berufliche Tätigkeit beschreiben.          Kann mit einfachen Worten Personen, Orte, Dinge beschreiben.</p>
<b>A1</b>	<p>Kann sich selbst beschreiben und sagen, was er/sie beruflich tut und wo er/sie wohnt.</p>

### **zusammenhängendes monologisches Sprechen: Argumentieren (z. B. in einer Diskussion)**

<b>C2</b>	Keine Deskriptoren verfügbar
<b>C1</b>	Keine Deskriptoren verfügbar
	<p>Kann etwas systematisch erörtern und dabei entscheidende Punkte in angemessener Weise hervorheben und stützende Einzelheiten anführen.</p>
<b>B2</b>	<p>Kann etwas klar erörtern, indem er/sie die eigenen Standpunkte ausführlich darstellt und durch Unterpunkte oder geeignete Beispiele stützt.          Kann seine/ihre Argumentation logisch aufbauen und verbinden.          Kann den Standpunkt zu einem Problem erklären und die Vor- und Nachteile verschiedener Alternativen angeben.</p>
<b>B1</b>	<p>Kann eine Argumentation gut genug ausführen, um die meiste Zeit ohne Schwierigkeiten verstanden zu werden.          Kann für Ansichten, Pläne oder Handlungen kurze Begründungen oder Erklärungen geben.</p>
<b>A2</b>	Keine Deskriptoren verfügbar
<b>A1</b>	Keine Deskriptoren verfügbar

### **öffentliche Ankündigungen / Durchsagen machen**

<b>C2</b>	Keine Deskriptoren verfügbar
<b>C1</b>	<p>Kann beinahe mühelos öffentliche Ankündigungen vortragen und dabei durch Betonung und Intonation auch feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen.</p>
<b>B2</b>	<p>Kann Ankündigungen zu den meisten allgemeinen Themen so klar, spontan und flüssig vortragen, dass man ihnen ohne große Mühe folgen kann.</p>
<b>B1</b>	<p>Kann kurze, eingeübte Ankündigungen zu alltäglichen Ereignissen aus dem eigenen Erfahrungsgebiet so vortragen, dass sie trotz fremder Intonation und Betonung klar verständlich sind.</p>

<b>A2</b>	Kann sehr kurze, eingeübte Ankündigungen mit vorhersehbarem, auswendig gelerntem Inhalt vortragen, die bei konzentriertem Zuhören verständlich sind.
<b>A1</b>	Keine Deskriptoren verfügbar

### vor Publikum sprechen

<b>C2</b>	Kann sicher und gut verständlich einem Publikum ein komplexes Thema vortragen, mit dem es nicht vertraut ist, und dabei die Rede flexibel den Bedürfnissen des Publikums anpassen und entsprechend strukturieren. Kann mit schwierigen und auch unfreundlichen Fragen umgehen.
<b>C1</b>	Kann ein komplexes Thema gut strukturiert und klar vortragen und dabei die eigenen Standpunkte ausführlich darstellen und durch Unterpunkte, geeignete Beispiele oder Begründungen stützen. Kann spontan und beinahe mühelos mit Zwischenrufen umgehen.
<b>B2</b>	Kann eine klare und systematisch angelegte Präsentation vortragen und dabei wesentliche Punkte und relevante unterstützende Details hervorheben. Kann spontan vom vorbereiteten Text abweichen und vom Publikum aufgeworfene interessante Fragen aufgreifen, häufig in bemerkenswert gewandter und flüssiger Weise.
	Kann eine klare, vorbereitete Präsentation vortragen, und dabei Gründe für oder gegen einen Standpunkt anführen und die Vor- und Nachteile verschiedener Alternativen angeben. Kann flüssig und spontan eine Reihe von Nachfragen aufgreifen, ohne Anstrengung für sich oder das Publikum.
<b>B1</b>	Kann eine vorbereitete, unkomplizierte Präsentation zu einem vertrauten Thema aus ihrem/seinem Fachgebiet so klar vortragen, dass man ihr meist mühelos folgen kann, wobei die Hauptpunkte hinreichend präzise erläutert werden. Kann Nachfragen aufgreifen, muss aber möglicherweise um Wiederholung bitten, falls zu schnell gesprochen wurde.
<b>A2</b>	Kann eine kurze, eingeübte Präsentation zu einem Thema aus seinem/ihrem Alltag vortragen und dabei kurz Gründe und Erläuterungen zu Meinungen, Plänen und Handlungen geben. Kann mit einer begrenzten Anzahl unkomplizierter Nachfragen umgehen.
	Kann eine eingeübte kurze, einfache Präsentation zu einem vertrauten Thema vortragen. Kann unkomplizierte Nachfragen beantworten, falls die Möglichkeit besteht, um Wiederholung oder um Hilfe beim Formulieren zu bitten.
<b>A1</b>	Kann ein kurzes, eingeübtes Statement verlesen, um z. B. einen Redner vorzustellen oder einen Toast auszubringen.

### schriftliche Produktion allgemein

<b>C2</b>	Kann klare, flüssige, komplexe Texte in angemessenem und effektivem Stil schreiben, deren logische Struktur den Lesern das Auffinden der wesentlichen Punkte erleichtert.
<b>C1</b>	Kann klare, gut strukturierte Texte zu komplexen Themen verfassen und dabei die entscheidenden Punkte hervorheben, Standpunkte ausführlich darstellen und durch Unterpunkte oder geeignete Beispiele oder Begründungen stützen und den Text durch einen angemessenen Schluss abrunden.
<b>B2</b>	Kann klare, detaillierte Texte zu verschiedenen Themen aus ihrem/seinem Interessengebiet verfassen und dabei Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenführen und gegeneinander abwägen.
<b>B1</b>	Kann unkomplizierte, zusammenhängende Texte zu mehreren vertrauten Themen aus ihrem/seinem Interessengebiet verfassen, wobei einzelne kürzere Teile in linearer Abfolge verbunden werden.
<b>A2</b>	Kann eine Reihe einfacher Wendungen und Sätze schreiben und mit Konnektoren wie 'und',

	'aber' oder 'weil' verbinden.
<b>A1</b>	Kann einfache, isolierte Wendungen und Sätze schreiben.

### kreatives Schreiben

<b>C2</b>	Kann klare, flüssige und fesselnde Geschichten und Beschreibungen von Erfahrungen verfassen, und zwar in einem Stil, der dem gewählten Genre angemessenen ist.
<b>C1</b>	Kann klare, detaillierte, gut strukturierte und ausführliche Beschreibungen oder auch eigene fiktionale Texte in lesergerechtem, überzeugendem, persönlichem und natürlichem Stil verfassen.
<b>B2</b>	Kann klare, detaillierte zusammenhängende Beschreibungen realer oder fiktiver Ereignisse und Erfahrungen verfassen dabei den Zusammenhang zwischen verschiedenen Ideen deutlich machen und die für das betreffende Genre geltenden Konventionen beachten. Kann klare, detaillierte Beschreibungen zu verschiedenen Themen aus ihrem/seinem Interessengebiet verfassen. Kann eine Rezension eines Films, Buchs oder Theaterstücks schreiben.
<b>B1</b>	Kann unkomplizierte detaillierte Beschreibungen zu einer Reihe verschiedener Themen aus ihrem/seinem Interessengebiet verfassen. Kann Erfahrungsberichte schreiben, in denen Gefühle und Reaktion in einem einfachen zusammenhängenden Text beschrieben werden. Kann eine Beschreibung eines realen oder fiktiven Ereignisses oder einer kürzlich unternommenen Reise verfassen. Kann eine Geschichte erzählen.
<b>A2</b>	Kann in Form verbundener Sätze etwas über alltägliche Aspekte des eigenen Umfelds schreiben, wie z. B. über Menschen, Orte, einen Job oder Studienerfahrungen. Kann eine sehr kurze, elementare Beschreibung von Ereignissen, vergangenen Handlungen und persönlichen Erfahrungen verfassen. Kann in einer Reihe einfacher Sätze über die eigene Familie, die Lebensumstände, den Bildungshintergrund oder die momentane oder vorige berufliche Tätigkeit schreiben. Kann kurze, einfache fiktive Biographien und einfache Gedichte über Menschen schreiben.
<b>A1</b>	Kann einfache Wendungen und Sätze über sich selbst und fiktive Menschen schreiben: wo sie leben und was sie tun.

### Berichte und Aufsätze schreiben

<b>C2</b>	Kann klare, flüssige, komplexe Berichte, Artikel oder Aufsätze verfassen, in denen ein Argument entwickelt oder ein Vorschlag oder ein literarisches Werk kritisch gewürdigt wird. Kann den Texten einen angemessenen, effektiven logischen Aufbau geben, der den Lesenden hilft, die wesentlichen Punkte zu finden.
<b>C1</b>	Kann klare, gut strukturierte Ausführungen zu komplexen Themen schreiben und dabei zentrale Punkte hervorheben. Kann Standpunkte ausführlich darstellen und durch Unterpunkte, geeignete Beispiele oder Begründungen stützen.
<b>B2</b>	Kann einen Aufsatz oder Bericht schreiben, in dem etwas systematisch erörtert wird, wobei entscheidende Punkte angemessen hervorgehoben und stützende Details angeführt werden. Kann verschiedene Ideen oder Problemlösungen gegeneinander abwägen. Kann in einem Aufsatz oder Bericht etwas erörtern, dabei Gründe für oder gegen einen bestimmten Standpunkt angeben und die Vor- und Nachteile verschiedener Optionen erläutern. Kann Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenführen.
<b>B1</b>	Kann einen kurzen, einfachen Aufsatz zu Themen von allgemeinem Interesse schreiben. Kann im eigenen Sachgebiet mit einer gewissen Sicherheit größere Mengen von Sachinforma-



	tionen über vertraute Routineangelegenheiten und über weniger routinemäßige Dinge zusammenfassen, darüber berichten und dazu Stellung nehmen.
	Kann in einem üblichen Standardformat sehr kurze Berichte schreiben, in denen Sachinformationen weitergegeben und Gründe für Handlungen angegeben werden.
<b>A2</b>	Keine Deskriptoren verfügbar
<b>A1</b>	Keine Deskriptoren verfügbar

<b>Planen</b>	
<b>C2</b>	wie B2
<b>C1</b>	wie B2
<b>B2</b>	Kann planen, was und wie er/sie etwas sagen will und dabei die Wirkung auf die Zuhörer berücksichtigen.
<b>B1</b>	Kann neue Ausdrücke und Kombinationen von Ausdrücken einüben und ausprobieren und um Rückmeldung dazu bitten.
	Kann planen, wie er/sie die wichtigsten Punkte, die er/sie vermitteln will, am besten zum Ausdruck bringt, wenn er/sie alle verfügbaren Mittel einsetzt und die Aussage den verfügbaren Ausdrucksmitteln entsprechend begrenzt.
<b>A2</b>	Kann aus seinem/ihrem Repertoire eine passende Serie von Wendungen abrufen und proben.
<b>A1</b>	Keine Deskriptoren verfügbar

<b>Kompensieren</b>	
<b>C2</b>	Kann ein Wort, an das er/sie sich nicht erinnert, so reibungslos durch einen gleichbedeutenden Ausdruck ersetzen, dass dies kaum bemerkt wird.
<b>C1</b>	wie B2+
<b>B2</b>	Kann etwas paraphrasieren und umschreiben, um Wortschatz- oder Grammatiklücken zu überbrücken.
<b>B1</b>	Kann die Merkmale von konkreten Dingen beschreiben, wenn ihm/ihr das entsprechende Wort nicht einfällt. Kann ausdrücken, was er/sie meint, indem er/sie ein Wort mit einer ähnlichen Bedeutung verwendet und näher bestimmt (z. B. 'ein Bahnhof für Flugzeuge').
	Kann ein einfaches Wort verwenden, das etwas Ähnliches bedeutet, wie das was er/sie ausdrücken will, und eine 'Verbesserung' herausfordern. Kann ein Wort aus der Muttersprache mit zielsprachlicher Aussprache verwenden und nachfragen, ob es verstanden wird.
<b>A2</b>	Kann aus seinem/ihrem Repertoire ein nicht ganz passendes Wort verwenden und durch Gesten klar machen, was er/sie meint.
	Kann durch Zeigen das Gemeinte identifizieren ('Ich möchte das da, bitte').
<b>A1</b>	Keine Deskriptoren verfügbar

<b>Kontrolle und Reparaturen</b>	
<b>C2</b>	Kann bei Ausdrucksschwierigkeiten so reibungslos neu ansetzen und umformulieren, dass die Gesprächspartner kaum etwas davon bemerken.

<b>C1</b>	Kann bei Ausdrucksschwierigkeiten neu ansetzen und umformulieren, ohne die Äußerung ganz abreißen zu lassen.
<b>B2</b>	Kann Versprecher oder Fehler normalerweise selbst korrigieren, wenn sie ihm/ihr bewusst werden. Kann eigene Fehler korrigieren, wenn sie zu Missverständnissen geführt haben. Kann sich seine Hauptfehler merken und sich beim Sprechen bewusst in Bezug auf diese Fehler kontrollieren.
<b>B1</b>	Kann Fehler bei Zeitformen oder bei Ausdrücken, die zu Missverständnissen führen, korrigieren, sofern die Gesprächspartner signalisieren, dass es ein Problem gibt.
<b>A2</b>	Kann um Bestätigung bitten, dass er/sie eine Form korrekt gebraucht hat. Kann noch einmal neu ansetzen und eine andere Taktik benutzen, wenn die Kommunikation zusammenbricht.
<b>A1</b>	Keine Deskriptoren verfügbar

### Hörverstehen allgemein

<b>C2</b>	Hat keinerlei Schwierigkeiten, alle Arten gesprochener Sprache zu verstehen, sei dies live oder in den Medien, und zwar auch wenn schnell gesprochen wird, wie Muttersprachler dies tun.
<b>C1</b>	Kann genug verstehen, um längeren Redebeiträgen über nicht vertraute abstrakte und komplexe Themen zu folgen, wenn auch gelegentlich Details bestätigt werden müssen, insbesondere bei fremdem Akzent. Kann ein breites Spektrum idiomatischer Wendungen und umgangssprachlicher Ausdrucksformen verstehen und Registerwechsel richtig beurteilen. Kann längeren Reden und Gesprächen folgen, auch wenn diese nicht klar strukturiert sind und wenn Zusammenhänge nicht explizit ausgedrückt sind.
<b>B2</b>	Kann im direkten Kontakt und in den Medien gesprochene Standardsprache verstehen, wenn es um vertraute oder auch um weniger vertraute Themen geht, wie man ihnen normalerweise im privaten, gesellschaftlichen, beruflichen Leben oder in der Ausbildung begegnet. Nur extreme Hintergrundgeräusche, unangemessene Diskursstrukturen oder starke Idiomatik beeinträchtigen das Verständnis. Kann die Hauptaussagen von inhaltlich und sprachlich komplexen Redebeiträgen zu konkreten und abstrakten Themen verstehen, wenn Standardsprache gesprochen wird; versteht auch Fachdiskussionen im eigenen Spezialgebiet. Kann längeren Redebeiträgen und komplexer Argumentation folgen, sofern die Thematik einigermaßen vertraut ist und der Rede- oder Gesprächsverlauf durch explizite Signale gekennzeichnet ist.
<b>B1</b>	Kann unkomplizierte Sachinformationen über gewöhnliche alltags- oder berufsbezogene Themen verstehen und dabei die Hauptaussagen und Einzelinformationen erkennen, sofern klar artikuliert und mit vertrautem Akzent gesprochen wird. Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn in deutlich artikulierter Standardsprache über vertraute Dinge gesprochen wird, denen man normalerweise bei der Arbeit, in der Ausbildung oder der Freizeit begegnet; kann auch kurze Erzählungen verstehen.
<b>A2</b>	Versteht genug, um Bedürfnisse konkreter Art befriedigen zu können, sofern deutlich und langsam gesprochen wird. Kann Wendungen und Wörter verstehen, wenn es um Dinge von ganz unmittelbarer Bedeutung geht (z. B. ganz grundlegende Informationen zu Person, Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung) sofern deutlich und langsam gesprochen wird.
<b>A1</b>	Kann verstehen, wenn sehr langsam und sorgfältig gesprochen wird und wenn lange Pausen Zeit lassen, den Sinn zu erfassen.

### Gespräche zwischen Muttersprachlern verstehen

<b>C2</b>	wie C1
<b>C1</b>	Kann komplexer Interaktion Dritter in Gruppendiskussionen oder Debatten leicht folgen, auch wenn abstrakte, komplexe, nicht vertraute Themen behandelt werden.
	Kann in einem lebhaften Gespräch unter Muttersprachlern mithalten.
<b>B2</b>	Kann mit einiger Anstrengung Vieles verstehen, was in Gesprächen, die in seiner/ihrer Gegenwart geführt werden, gesagt wird, dürfte aber Schwierigkeiten haben, sich wirklich an Gruppengesprächen mit Muttersprachlern zu beteiligen, die ihre Sprache in keiner Weise anpassen.
<b>B1</b>	Kann im Allgemeinen den Hauptpunkten von längeren Gesprächen folgen, die in seiner/ihrer Gegenwart geführt werden, sofern deutlich artikuliert und in der Standardsprache gesprochen wird.
<b>A2</b>	Kann im Allgemeinen das Thema von Gesprächen, die in seiner/ihrer Gegenwart geführt werden, erkennen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird.
<b>A1</b>	keine Deskriptoren vorhanden

### als Zuschauer/Zuhörer im Publikum verstehen

<b>C2</b>	Kann Fachvorträge oder Präsentationen verstehen, die viele umgangssprachliche oder regional gefärbte Ausdrücke oder auch fremde Terminologie enthalten.
<b>C1</b>	Kann die meisten Vorlesungen, Diskussionen und Debatten relativ leicht verstehen.
<b>B2</b>	Kann die Hauptaussagen von inhaltlich und sprachlich komplexen Vorlesungen, Reden, Berichten und anderen akademischen oder berufsbezogenen Präsentationen verstehen.
	Kann Vorträge oder Reden auf dem eigenen Fachgebiet verstehen, wenn die Thematik vertraut und die Darstellung unkompliziert und klar strukturiert ist.
<b>B1</b>	Kann in großen Zügen kurze und unkomplizierte Vorträge zu vertrauten Themen verstehen, wenn deutlich und in der Standardsprache gesprochen wird.
<b>A2</b>	keine Deskriptoren vorhanden
<b>A1</b>	keine Deskriptoren vorhanden

### Ankündigungen, Durchsagen und Anweisungen verstehen

<b>C2</b>	wie C1
	Kann auch bei schlechter Übertragungsqualität aus öffentlichen Durchsagen (z. B. am Bahnhof oder an Sportveranstaltungen) Einzelinformationen heraushören.
<b>C1</b>	Kann komplexe technische Informationen verstehen, z. B. Bedienungsanleitungen oder Spezifikationen zu vertrauten Produkten und Dienstleistungen.
<b>B2</b>	Kann Ankündigungen und Mitteilungen zu konkreten und abstrakten Themen verstehen, die in normaler Geschwindigkeit in Standardsprache gesprochen werden.
<b>B1</b>	Kann einfache technische Informationen verstehen, wie z. B. Bedienungsanleitungen für Geräte des täglichen Gebrauchs. Kann detaillierten Wegbeschreibungen folgen.
<b>A2</b>	Kann das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Durchsagen und Mitteilungen erfassen. Kann einfache Erklärungen, wie man zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln an einen bestimmten Ort gelangt, verstehen.
<b>A1</b>	Kann Anweisungen, die langsam und deutlich an ihn/sie gerichtet werden, verstehen und kann kurzen einfachen Wegklärungen folgen.

Radiosendungen und Tonaufnahmen verstehen	
<b>C2</b>	wie C1
<b>C1</b>	Kann ein breites Spektrum an Tonaufnahmen und Radiosendungen verstehen, auch wenn nicht unbedingt Standardsprache gesprochen wird; kann dabei feinere Details, implizit vermittelte Einstellungen oder Beziehungen zwischen Sprechenden erkennen.
<b>B2</b>	Kann Aufnahmen in Standardsprache verstehen, denen man normalerweise im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in der Ausbildung begegnet und erfasst dabei nicht nur den Informationsgehalt, sondern auch Standpunkte und Einstellungen der Sprechenden. Kann im Radio die meisten Dokumentarsendungen, in denen Standardsprache gesprochen wird, verstehen und die Stimmung, den Ton usw. der Sprechenden richtig erfassen.
<b>B1</b>	Kann den Informationsgehalt der meisten Tonaufnahmen oder Rundfunksendungen über Themen von persönlichem Interesse verstehen, wenn deutlich und in der Standardsprache gesprochen wird. Kann in Radionachrichten und in einfacheren Tonaufnahmen über vertraute Themen die Hauptpunkte verstehen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird.
<b>A2</b>	Kann kurzen, langsam und deutlich gesprochenen Tonaufnahmen über vorhersehbare alltägliche Dinge die wesentliche Information entnehmen.
<b>A1</b>	keine Deskriptoren vorhanden

Leseverstehen allgemein	
<b>C2</b>	Kann praktisch alle Arten geschriebener Texte verstehen und kritisch interpretieren (einschließlich abstrakte, strukturell komplexe oder stark umgangssprachliche literarische oder nicht-literarische Texte). Kann ein breites Spektrum langer und komplexer Texte verstehen und dabei feine stilistische Unterschiede und implizite Bedeutungen erfassen.
<b>C1</b>	Kann lange, komplexe Texte im Detail verstehen, auch wenn diese nicht dem eigenen Spezialgebiet angehören, sofern schwierige Passagen mehrmals gelesen werden können.
<b>B2</b>	Kann sehr selbstständig lesen, Lesestil und -tempo verschiedenen Texten und Zwecken anpassen und geeignete Nachschlagewerke selektiv benutzen. Verfügt über einen großen Wortschatz, hat aber möglicherweise Schwierigkeiten mit seltener gebrauchten Wendungen.
<b>B1</b>	Kann unkomplizierte Sachtexte über Themen, die mit den eigenen Interessen und Fachgebieten in Zusammenhang stehen, mit befriedigendem Verständnis lesen.
<b>A2</b>	Kann kurze, einfache Texte zu vertrauten konkreten Themen verstehen, in denen gängige alltags- oder berufsbezogene Sprache verwendet wird. Kann kurze, einfache Texte lesen und verstehen, die einen sehr frequenten Wortschatz und einen gewissen Anteil international bekannter Wörter enthalten.
<b>A1</b>	Kann sehr kurze, einfache Texte Satz für Satz lesen und verstehen, indem er/sie bekannte Namen, Wörter und einfachste Wendungen herausucht und, wenn nötig, den Text mehrmals liest.

Korrespondenz lesen und verstehen	
<b>C2</b>	wie C1
<b>C1</b>	Kann unter gelegentlicher Zuhilfenahme des Wörterbuchs jegliche Korrespondenz verstehen.
<b>B2</b>	Kann Korrespondenz lesen, die sich auf das eigene Interessengebiet bezieht, und leicht die wesentliche Aussage erfassen.
<b>B1</b>	Kann die Beschreibung von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen in privaten Briefen gut genug verstehen, um regelmäßig mit einem Brieffreund/ einer Brieffreundin zu korrespondieren.

<b>A2</b>	Kann Grundtypen von Standard- und Routinebriefen sowie Faxe zu vertrauten Themen verstehen (wie Anfragen, Bestellungen, Auftragsbestätigungen usw.).
	Kann kurze, einfache persönliche Briefe verstehen.
<b>A1</b>	Kann kurze und einfache Mitteilungen auf Postkarten verstehen.

### zur Orientierung lesen

<b>C2</b>	wie B2
<b>C1</b>	wie B2
<b>B2</b>	Kann lange und komplexe Texte rasch durchsuchen und wichtige Einzelinformationen auffinden. Kann rasch den Inhalt und die Wichtigkeit von Nachrichten, Artikeln und Berichten zu einem breiten Spektrum berufsbezogener Themen erfassen und entscheiden, ob sich ein genaueres Lesen lohnt.
<b>B1</b>	Kann längere Texte nach gewünschten Informationen durchsuchen und Informationen aus verschiedenen Texten oder Textteilen zusammentragen, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen. Kann in einfachen Alltagstexten wie Briefen, Informationsbroschüren und kurzen offiziellen Dokumenten wichtige Informationen auffinden und verstehen.
<b>A2</b>	Kann konkrete, voraussagbare Informationen in einfachen Alltagstexten auffinden, z. B. in Anzeigen, Prospekten, Speisekarten, Literaturverzeichnissen und Fahrplänen. Kann Einzelinformationen in Listen ausfindig machen (z. B. in einem Straßenverzeichnis oder einem Register) und kann die gewünschte Information herausgreifen (z. B. im 'Branchenverzeichnis' einen Handwerker finden). Kann gebräuchliche Zeichen und Schilder an öffentlichen Orten wie Straßen, Restaurants, Bahnstationen oder am Arbeitsplatz verstehen, z. B. Wegweiser, Gebotsschilder, Warnungen vor Gefahr.
<b>A1</b>	Kann vertraute Namen, Wörter und ganz elementare Wendungen in einfachen Mitteilungen in Zusammenhang mit den üblichsten Alltagssituationen erkennen.

### Information und Argumentation verstehen

<b>C2</b>	wie C1
<b>C1</b>	Kann ein weites Spektrum langer, komplexer Texte, denen man im gesellschaftlichen, beruflichen Leben oder in der Ausbildung begegnet, verstehen und dabei feinere Nuancen auch von explizit oder implizit angesprochenen Einstellungen und Meinungen erfassen.
<b>B2</b>	Kann aus hoch spezialisierten Quellen des eigenen Fachgebiets Informationen, Gedanken und Meinungen entnehmen. Kann Fachartikel, die über das eigene Gebiet hinausgehen, lesen und verstehen, wenn er/sie ab und zu im Wörterbuch nachschlagen kann, um das Verständnis der verwendeten Terminologie zu überprüfen. Kann in unkomplizierten Zeitungsartikeln zu vertrauten Themen die wesentlichen Punkte erfassen.
<b>B1</b>	Kann in klar geschriebenen argumentativen Texten die wesentlichen Schlussfolgerungen erkennen. Kann bei der Behandlung eines Themas die Argumentation erfassen, wenn auch nicht unbedingt im Detail. Kann Artikel und Berichte zu aktuellen Fragen lesen und verstehen, in denen die Schreiber eine bestimmte Haltung oder einen bestimmten Standpunkt vertreten.
<b>A2</b>	Kann aus einfacheren schriftlichen Materialien wie Briefen, Broschüren oder Zeitungsartikeln, in denen Ereignisse beschrieben werden, spezifische Informationen herausfinden.
<b>A1</b>	Kann sich bei einfacherem Informationsmaterial und kurzen einfachen Beschreibungen eine Vorstellung vom Inhalt machen, besonders wenn es visuelle Hilfen gibt.

schriftliche Anweisungen verstehen	
<b>C2</b>	wie C1
<b>C1</b>	Kann lange, komplexe Anleitungen für neue Geräte oder neue Verfahren auch außerhalb des eigenen Fachgebietes im Detail verstehen, sofern schwierige Passagen mehrmals gelesen werden können.
<b>B2</b>	Kann lange, komplexe Anleitungen im eigenen Fachgebiet verstehen, auch detaillierte Vorschriften oder Warnungen, sofern schwierige Passagen mehrmals gelesen werden können.
<b>B1</b>	Kann klar formulierte, unkomplizierte Anleitungen zur Bedienung eines Geräts verstehen.
<b>A2</b>	Kann Vorschriften, z. B. Sicherheitsvorschriften, verstehen, wenn sie in einfacher Sprache formuliert sind.
	Kann einfache Anleitungen für Apparate, mit denen man im Alltag zu tun hat (z. B. öffentliches Telefon) verstehen.
<b>A1</b>	Kann kurze, einfache schriftliche Wegerklärungen verstehen.

Fernsehsendungen und Filme verstehen	
<b>C2</b>	wie C1
<b>C1</b>	Kann Spielfilme verstehen, auch wenn viel saloppe Umgangssprache oder Gruppensprache und viel idiomatischer Sprachgebrauch darin vorkommt.
<b>B2</b>	Kann im Fernsehen die meisten Nachrichtensendungen und Reportagen verstehen.
	Kann Fernsehreportagen, Live-Interviews, Talk-Shows, Fernsehspiele sowie die meisten Filme verstehen, sofern Standardsprache gesprochen wird.
<b>B1</b>	Kann in vielen Fernsehsendungen zu Themen von persönlichem Interesse einen großen Teil verstehen, z. B. in Interviews, kurzen Vorträgen oder Nachrichtensendungen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird.
	Kann vielen Filmen folgen, deren Handlung im Wesentlichen durch Bild und Aktion getragen wird und deren Sprache klar und unkompliziert ist. Kann das Wesentliche von Fernsehprogrammen zu vertrauten Themen verstehen, sofern darin relativ langsam und deutlich gesprochen wird.
<b>A2</b>	Kann die Hauptinformation von Fernsehmeldungen über Ereignisse, Unglücksfälle usw. erfassen, wenn der Kommentar durch das Bild unterstützt wird.
	Kann dem Themenwechsel bei TV-Nachrichten folgen und sich eine Vorstellung vom Hauptinhalt machen.
<b>A1</b>	keine Deskriptoren vorhanden

Hinweise identifizieren / erschließen	
<b>C2</b>	wie C1
<b>C1</b>	Besitzt die Fertigkeit, von Hinweisen im Kontext und grammatischen und lexikalischen Signalen Schlüsse auf Einstellungen, Stimmungen und Intentionen zu ziehen und zu antizipieren, was als Nächstes folgen wird.
<b>B2</b>	Kann eine Vielfalt von Strategien einsetzen, um das Verstehen zu sichern; dazu gehört, dass er/sie beim Zuhören auf Kernpunkte achtet sowie das Textverständnis anhand von Hinweisen aus dem Kontext überprüft.
<b>B1</b>	Kann in Texten mit Themen aus dem eigenen Fach- oder Interessengebiet unbekannte Wörter aus dem Kontext erschließen.

	Kann die Bedeutung einzelner unbekannter Wörter aus dem Kontext erschließen und Satzbedeutung ableiten, sofern das behandelte Thema vertraut ist.
<b>A2</b>	Kann sich eine Vorstellung von der Gesamtaussage kurzer Texte und Äußerungen zu konkreten, alltäglichen Themen machen und die wahrscheinliche Bedeutung unbekannter Wörter aus dem Kontext erschließen.
<b>A1</b>	keine Deskriptoren vorhanden

<b>Mündliche Interaktion allgemein</b>	
<b>C2</b>	Beherrscht idiomatische und umgangssprachliche Wendungen gut und ist sich der jeweiligen Konnotationen bewusst. Kann ein großes Repertoire an Graduierungs- und Abtönungsmitteln weitgehend korrekt verwenden und damit feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen. Kann bei Ausdrucksschwierigkeiten so reibungslos neu ansetzen und umformulieren, dass die Gesprächspartner kaum etwas davon bemerken.
<b>C1</b>	Kann sich beinahe mühelos spontan und fließend ausdrücken. Beherrscht einen großen Wortschatz und kann bei Wortschatzlücken problemlos Umschreibungen gebrauchen; offensichtliches Suchen nach Worten oder der Rückgriff auf Vermeidungsstrategien sind selten; nur begrifflich schwierige Themen können den natürlichen Sprachfluss beeinträchtigen.
<b>B2</b>	Kann die Sprache gebrauchen, um flüssig, korrekt und wirkungsvoll über ein breites Spektrum allgemeiner, wissenschaftlicher, beruflicher Themen oder über Freizeitthemen zu sprechen und dabei Zusammenhänge zwischen Ideen deutlich machen. Kann sich spontan und mit guter Beherrschung der Grammatik verständigen, praktisch ohne den Eindruck zu erwecken, sich in dem, was er/sie sagen möchte, einschränken zu müssen; der Grad an Formalität ist den Umständen angemessen.
	Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch und anhaltende Beziehungen zu Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Kann die Bedeutung von Ereignissen und Erfahrungen für sich selbst hervorheben und Standpunkte durch relevante Erklärungen und Argumente klar begründen und verteidigen.
<b>B1</b>	Kann sich mit einiger Sicherheit über vertraute Routineangelegenheiten, aber auch über andere Dinge aus dem eigenen Interessen- oder Berufsgebiet verständigen. Kann Informationen austauschen, prüfen und bestätigen, mit weniger routinemäßigen Situationen umgehen und erklären, warum etwas problematisch ist. Kann Gedanken zu eher abstrakten kulturellen Themen ausdrücken, wie z. B. zu Filmen, Büchern, Musik usw.
	Kann ein breites Spektrum einfacher sprachlicher Mittel einsetzen, um die meisten Situationen zu bewältigen, die typischerweise beim Reisen auftreten. Kann ohne Vorbereitung an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen, persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen austauschen über Themen, die vertraut sind, persönlich interessieren oder sich auf das alltägliche Leben beziehen (z. B. Familie, Hobbys, Arbeit, Reisen und aktuelles Geschehen).
<b>A2</b>	Kann sich relativ leicht in strukturierten Situationen und kurzen Gesprächen verständigen, sofern die Gesprächspartner, falls nötig, helfen. Kann ohne übermäßige Mühe in einfachen Routinegesprächen zurechtkommen; kann Fragen stellen und beantworten und in vorhersehbaren Alltagssituationen Gedanken und Informationen zu vertrauten Themen austauschen.
	Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen unkomplizierten und direkten Austausch von Informationen über vertraute Routineangelegenheiten in Zusammenhang mit Arbeit und Freizeit geht. Kann sehr kurze Kontaktgespräche führen, versteht aber kaum genug, um das Gespräch selbst in Gang halten zu können.
<b>A1</b>	Kann sich auf einfache Art verständigen, doch ist die Kommunikation völlig davon abhängig, dass etwas langsamer wiederholt, umformuliert oder korrigiert wird. Kann einfache Fragen stellen und beantworten, einfache Feststellungen treffen oder auf solche reagieren, sofern es sich um unmittelbare Bedürfnisse oder um sehr vertraute Themen handelt.

<b>Muttersprachliche Gesprächspartner verstehen</b>	
<b>C2</b>	Kann alle muttersprachlichen Gesprächspartner verstehen, auch wenn diese über abstrakte und komplexe Fachthemen sprechen, die nicht zum eigenen Spezialgebiet gehören, sofern er/sie Gelegenheit hat, sich auf einen ungewohnten Akzent oder Dialekt einzustellen.
<b>C1</b>	Kann im Detail verstehen, wenn über abstrakte, komplexe Themen auf fremden Fachgebieten gesprochen wird, muss jedoch manchmal Einzelheiten bestätigen lassen, besonders wenn mit wenig vertrautem Akzent gesprochen wird.
<b>B2</b>	Kann im Detail verstehen, was zu ihm/ihr in der Standardsprache gesagt wird - auch wenn es in der Umgebung störende Geräusche gibt.
<b>B1</b>	Kann verstehen, was man in einem Alltagsgespräch zu ihm/ihr sagt, falls deutlich gesprochen wird; muss aber manchmal um Wiederholung bestimmter Wörter und Wendungen bitten.
<b>A2</b>	Kann genug verstehen, um ohne übermäßige Mühe in einfachen Routinegesprächen zurechtzukommen. Kann im Allgemeinen verstehen, wenn mit ihm/ihr in deutlich artikulierter Standardsprache über vertraute Dinge gesprochen wird, vorausgesetzt, er/sie kann ab und zu darum bitten, etwas zu wiederholen oder anders zu formulieren.
	Kann verstehen, was in einem einfachen Alltagsgespräch langsam, deutlich und direkt an sie/ihn gerichtet gesagt wird, vorausgesetzt die sprechende Person gibt sich Mühe, ihm/ihr verstehen zu helfen.
<b>A1</b>	Kann alltägliche Ausdrücke, die auf die Befriedigung einfacher, konkreter Bedürfnisse zielen, verstehen, wenn sich verständnisvolle Gesprächspartner direkt an ihn/sie richten und langsam, deutlich und mit Wiederholungen sprechen. Kann Fragen und Anweisungen verstehen, sofern diese klar und deutlich an sie/ihn gerichtet werden, und kann kurzen, einfachen Wegerklärungen folgen.

<b>Konversation</b>	
<b>C2</b>	Kann sich sicher und angemessen unterhalten und ist in seinem sozialem und persönlichen Leben in keiner Weise durch sprachliche Einschränkungen beeinträchtigt.
<b>C1</b>	Kann die Sprache wirksam und flexibel für soziale Zwecke gebrauchen, auch für den Ausdruck von Emotionen, Anspielungen oder zum Scherzen.
<b>B2</b>	Kann sich aktiv an längeren Gesprächen über die meisten Themen von allgemeinem Interesse beteiligen. Kann Beziehungen zu Muttersprachlern aufrecht erhalten, ohne sie unfreiwillig zu belustigen oder zu irritieren oder sie zu veranlassen, sich anders zu verhalten als bei Muttersprachlern. Kann verschieden starke Gefühle zum Ausdruck bringen und die persönliche Bedeutung von Ereignissen und Erfahrungen hervorheben.
	Kann ohne Vorbereitung an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen. Kann verstehen, was man in einem Alltagsgespräch zu ihm/ihr sagt, falls deutlich gesprochen wird; muss aber manchmal um Wiederholung bestimmter Wörter und Wendungen bitten.
<b>B1</b>	Kann ein Gespräch oder eine Diskussion aufrechterhalten, ist aber möglicherweise manchmal schwer zu verstehen, wenn er/sie versucht, genau auszudrücken, was er/sie sagen möchte. Kann Gefühle wie Überraschung, Freude, Trauer, Interesse und Gleichgültigkeit ausdrücken und auf entsprechende Gefühlsäußerungen reagieren.
<b>A2</b>	Kann sozialen Kontakt herstellen durch Begrüßung, Abschied, Sich-Vorstellen, Danken. Kann im Allgemeinen verstehen, wenn mit ihm/ihr in deutlich artikulierter Standardsprache über vertraute Dinge gesprochen wird, vorausgesetzt, er/sie kann ab und zu darum bitten, etwas zu wiederholen oder anders zu formulieren.
	Kann in Routinesituationen an kurzen Gesprächen über Themen von Interesse teilnehmen. Kann in einfachen Worten sagen, wie es ihm/ihr geht, und Dank ausdrücken.
	Kann sehr kurze Kontaktgespräche führen, versteht aber kaum genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten; versteht jedoch, wenn die Gesprächspartner sich Mühe geben, sich



	<p>ihm/ihr verständlich zu machen. Kann einfache, alltägliche Höflichkeitsformeln verwenden, um jemanden zu grüßen oder anzusprechen.          Kann jemanden einladen und auf Einladungen reagieren.          Kann um Entschuldigung bitten und auf Entschuldigungen reagieren.          Kann sagen, was er/sie gerne hat und was nicht.</p>
<b>A1</b>	<p>Kann jemanden vorstellen und einfache Gruß- und Abschiedsformeln gebrauchen.          Kann jemanden nach dem Befinden fragen und auf Neuigkeiten reagieren.          Kann alltägliche Ausdrücke, die auf die Befriedigung einfacher, konkreter Bedürfnisse zielen, verstehen, wenn sich verständnisvolle Gesprächspartner direkt an ihn/sie richten und langsam, deutlich und mit Wiederholungen sprechen.</p>

### Informelle Diskussion (unter Freunden)

<b>C2</b>	wie C1
<b>C1</b>	Kann komplexen Gruppendiskussionen leicht folgen und auch dazu beitragen, selbst wenn abstrakte, komplexe und wenig vertraute Themen behandelt werden.
	Kann bei einer lebhaften Diskussion unter Muttersprachlern mithalten. Kann seine/ihre Gedanken und Meinungen präzise ausdrücken, überzeugend argumentieren und auf komplexe Argumentationen anderer reagieren.
<b>B2</b>	<p>Kann sich in vertrauten Situationen aktiv an informellen Diskussionen beteiligen, indem er/sie Stellung nimmt, einen Standpunkt klar darlegt, verschiedene Vorschläge beurteilt, Hypothesen aufstellt oder auf Hypothesen reagiert.          Kann mit einiger Anstrengung vieles verstehen, was in Gesprächen, die in seiner/ihrer Gegenwart geführt werden, gesagt wird, dürfte aber Schwierigkeiten haben, sich wirklich an Gruppengesprächen mit Muttersprachlern zu beteiligen, die ihre Sprache in keiner Weise anpassen.          Kann in Diskussionen die eigenen Ansichten durch relevante Erklärungen, Argumente und Kommentare begründen und verteidigen.</p>
	<p>Kann vieles verstehen, was in Gesprächen, die in seiner/ihrer Gegenwart geführt werden, zu allgemeinen Themen gesagt wird, sofern die Gesprächspartner deutlich sprechen und stark idiomatischen Sprachgebrauch vermeiden.          Kann seine/ihre Gedanken über abstrakte oder kulturelle Themen, z. B. über Musik oder Filme ausdrücken. Kann erklären, warum etwas ein Problem ist.          Kann in Diskussionen kurz zu den Standpunkten anderer Stellung nehmen.          Kann in Gesprächen darüber, was man tun, wohin man gehen oder was man auswählen sollte, Vergleiche anstellen und verschiedene Möglichkeiten einander gegenüberstellen.</p>
<b>B1</b>	<p>Kann im Allgemeinen den wesentlichen Punkten einer informellen Diskussion mit Freunden folgen, sofern deutlich gesprochen und Standardsprache verwendet wird. Kann in einer Diskussion über Themen von Interesse persönliche Standpunkte und Meinungen äußern und erfragen.          Kann seine/ihre Meinung oder Reaktion klar machen, wenn es darum geht, ein Problem zu lösen oder praktische Fragen zu klären im Zusammenhang damit, wohin man gehen oder was man tun sollte.          Kann höflich Überzeugungen und Meinungen, Zustimmung und Ablehnung ausdrücken.</p>
	<p>Kann im Allgemeinen das Thema einer Diskussion, die in seiner/ihrer Gegenwart geführt wird, erkennen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird.          Kann mit anderen besprechen, was man am Abend oder am Wochenende machen könnte.          Kann Vorschläge machen und auf Vorschläge reagieren.</p>
<b>A2</b>	Kann anderen beipflichten oder widersprechen.
	<p>Kann auf einfache Weise praktische Fragen des Alltags besprechen, wenn er/sie klar, langsam und direkt angesprochen wird.          Kann mit anderen besprechen, was man tun oder wohin man gehen will; kann Verabredungen treffen.</p>
<b>A1</b>	keine Deskriptoren vorhanden

<b>Formelle Diskussion und Besprechungen</b>	
<b>C2</b>	Kann sich in formellen Diskussionen komplexer Themen behaupten, indem er/sie klar und überzeugend argumentiert, ohne gegenüber Muttersprachlern im Nachteil zu sein.
<b>C1</b>	Kann in einer Debatte leicht mithalten, auch wenn abstrakte, komplexe und wenig vertraute Themen behandelt werden. Kann überzeugend eine Position vertreten, Fragen und Kommentare beantworten, sowie auf komplexe Gegenargumente flüssig, spontan und angemessen reagieren.
	Kann in einer lebhaften Diskussion mithalten und Pro- und Kontra-Argumente klar erkennen. Kann seine/Ihre Gedanken und Meinungen präzise ausdrücken, überzeugend argumentieren und auf komplexe Argumentationen anderer reagieren.
<b>B2</b>	Kann aktiv an routinemäßigen und anderen formellen Diskussionen teilnehmen. Kann einer Diskussion über Themen des eigenen Fachgebiets folgen und die von anderen betonten Punkte im Detail verstehen. Kann zur Diskussion beitragen, den eigenen Standpunkt begründen und verteidigen, alternative Vorschläge beurteilen, Hypothesen aufstellen und auf Hypothesen anderer reagieren.
	Kann vieles verstehen, was zu Themen des eigenen Fachgebiets gesagt wird, sofern die Gesprächspartner deutlich sprechen und stark idiomatischen Sprachgebrauch vermeiden.
<b>B1</b>	Kann einen Standpunkt klar machen, hat aber Schwierigkeiten wenn er/sie sich auf eine Debatte einlässt. Kann an routinemäßigen formellen Diskussionen über vertraute Themen teilnehmen, bei denen es darum geht, Sachinformationen auszutauschen, Anweisungen entgegenzunehmen oder Lösungsmöglichkeiten für praktische Probleme zu diskutieren, sofern deutlich gesprochen und Standardsprache verwendet wird.
	Kann im Allgemeinen in formellen Diskussionen im Rahmen des eigenen Fachgebiets wechselnden Themen folgen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird. Kann relevante Informationen austauschen und, wenn direkt danach gefragt, die eigene Meinung zu einer praktischen Frage äußern, sofern er/sie Hilfe beim Formulieren erhält und wenn nötig darum bitten kann, dass Kernpunkte wiederholt werden.
<b>A2</b>	Kann, wenn direkt angesprochen, in einer formellen Diskussion sagen, was er/sie zu einer Sache meint, sofern er/sie darum bitten kann, dass Kernpunkte wiederholt werden.
<b>A1</b>	keine Deskriptoren vorhanden

<b>Zielorientierte Kooperation (z. B. ein Auto reparieren, ein Dokument diskutieren, etwas organisieren)</b>	
<b>C2</b>	wie B2
<b>C1</b>	wie B2
<b>B2</b>	Kann detaillierte Instruktionen zuverlässig verstehen. Kann zum Fortgang einer Arbeit beitragen, indem er/sie andere auffordert, mitzumachen oder zu sagen, was sie darüber denken usw. Kann eine Angelegenheit oder ein Problem klar darlegen, dabei Vermutungen über Ursachen und Folgen anstellen und die Vor- und Nachteile verschiedener Ansätze gegeneinander abwägen.
<b>B1</b>	Kann dem, was gesagt wird, folgen, muss aber gelegentlich um Wiederholung oder Klärung bitten, wenn andere schnell oder lange sprechen. Kann erklären, warum etwas ein Problem ist, kann diskutieren, was man als Nächstes tun sollte, und kann Alternativen vergleichen und einander gegenüber stellen. Kann die Standpunkte anderer kurz kommentieren.
	Kann dem, was gesagt wird, im Allgemeinen folgen und, falls nötig, Teile von dem, was jemand gesagt hat, wiederholen, um gegenseitiges Verstehen zu sichern.

	<p>Kann durch kurze Begründungen und Erklärungen die eigene Meinung und Reaktion verständlich machen, wenn es z. B. um mögliche Lösungen oder um die Frage geht, was man als Nächstes tun sollte.</p> <p>Kann andere auffordern, ihre Meinung dazu zu sagen, wie man vorgehen sollte.</p>
	<p>Kann genug verstehen, um ohne übermäßige Mühe mit einfachen Routineaufgaben zurechtzukommen, und bittet auf einfache Weise um Wiederholung, falls er/sie etwas nicht versteht. Kann diskutieren, was man als Nächstes tun sollte, kann Vorschläge machen und auf Vorschläge reagieren, kann um Anleitungen bitten und Anleitungen geben.</p>
<b>A2</b>	<p>Kann anzeigen, wann er/sie versteht und versteht das Nötigste, wenn sich die Gesprächspartner Mühe geben, sich ihm/ihr verständlich zu machen. Kann sich bei einfachen Routineaufgaben verständigen und dabei einfache Wendungen gebrauchen, um Dinge zu erbitten oder zu geben, einfache Informationen zu erfragen und zu besprechen, was man als Nächstes tun sollte.</p>
<b>A1</b>	<p>Kann Fragen und Anweisungen verstehen, die sorgfältig und langsam an ihn/sie gerichtet werden, und kann kurzen, einfachen Wegerklärungen folgen.</p> <p>Kann jemanden um etwas bitten und jemandem etwas geben.</p>

<b>Transaktionen: Dienstleistungsgespräche</b>	
<b>C2</b>	wie B2
<b>C1</b>	wie B2
<b>B2</b>	<p>Kann sprachlich Situationen bewältigen, in denen es darum geht, eine Lösung in einer Auseinandersetzung auszuhandeln, z. B. bei einem Streit um einen ungerechtfertigten Strafzettel, um die finanzielle Haftung für einen Schaden in der Wohnung oder um die Schuldfrage bei einem Unfall.</p> <p>Kann einen Schadensersatzfall darlegen, jemanden überzeugen, eine Wiedergutmachung zu leisten und dabei klar die Grenzen für Zugeständnisse abstecken, die er/sie zu machen bereit ist.</p> <p>Kann ein Problem erläutern, das aufgetreten ist, und klar machen, dass der betreffende Anbieter der Dienstleistung oder der Kunde Zugeständnisse machen müssen.</p>
<b>B1</b>	<p>Kann die meisten Dienstleistungsgespräche bewältigen, die sich beim Buchen einer Reise oder einer Unterkunft, auf der Reise selbst oder beim Umgang mit Behörden während eines Auslandsaufenthalts ergeben.</p> <p>Kann auch mit weniger routinemäßigen Situationen, z. B. auf der Post, auf der Bank oder in einem Geschäft umgehen (z. B. mangelhafte Ware zurückgeben). Kann sich beschweren. Kann die meisten Situationen bewältigen, die gewöhnlich beim Buchen einer Reise durch ein Reisebüro oder auf der Reise selbst auftreten (z. B. einen anderen Fahrgast fragen, wo man für einen unbekanntem Zielort aussteigen muss).</p>
<b>A2</b>	<p>Kommt mit gängigen Alltagssituationen wie Unterkunft, Reisen, Einkaufen und Essen zurecht. Kann in einem Fremdenverkehrsamt alle benötigten Informationen einholen, sofern es um unkomplizierte und nicht um spezielle Dinge geht.</p> <p>Kann um alltägliche Waren und Dienstleistungen bitten und solche anbieten. Kann sich einfache Reiseinformationen beschaffen und öffentliche Verkehrsmittel wie Bus, Zug, Taxi benutzen; kann nach dem Weg fragen und den Weg erklären sowie Fahrkarten kaufen.</p> <p>Kann in Geschäften, Postämtern, Banken nach etwas fragen und einfache Erledigungen machen.</p> <p>Kann Informationen über Mengen, Anzahl, Preise usw. geben und verstehen. Kann einfache Einkäufe machen, sagen, was er/sie sucht, und nach dem Preis fragen. Kann eine Mahlzeit bestellen.</p>
<b>A1</b>	<p>Kann andere um etwas bitten und anderen etwas geben. Kommt mit Zahlen, Mengenangaben, Preisen und Uhrzeiten zurecht.</p>

Informationsaustausch	
<b>C2</b>	wie B2
<b>C1</b>	wie B2
	Kann komplexe Informationen und Ratschläge in Zusammenhang mit allen Dingen, die mit seinem/ihrer Beruf zu tun haben, verstehen und austauschen.
<b>B2</b>	Kann detaillierte Informationen zuverlässig weitergeben. Kann klar, detailliert beschreiben, wie bei einem Verfahren vorgegangen werden kann. Kann Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenfassen und wiedergeben.
<b>B1</b>	Kann im eigenen Sachgebiet mit einer gewissen Sicherheit größere Mengen von Sachinformationen über vertraute Routineangelegenheiten und über weniger routinemäßige Dinge austauschen. Kann beschreiben, wie man etwas macht, und kann genaue Anweisungen geben. Kann eine kurze Geschichte, einen Artikel, einen Vortrag, ein Interview oder eine Dokumentensendung zusammenfassen, dazu Stellung nehmen und Informationsfragen dazu beantworten.
	Kann einfache Sachinformation herausfinden und weitergeben. Kann nach dem Weg fragen und einer detaillierten Wegbeschreibung folgen. Kann detailliertere Informationen einholen.
<b>A2</b>	Kann genug verstehen, um ohne übermäßige Mühe in einfachen Routinegesprächen zurechtzukommen. Kann mit praktischen Anforderungen des Alltags zurecht kommen: unkomplizierte Sachinformationen herausfinden und weitergeben. Kann Fragen über Gewohnheiten und Alltagsbeschäftigungen stellen und auf entsprechende Fragen Antwort geben. Kann Fragen zu Freizeitbeschäftigungen und zu vergangenen Aktivitäten stellen und kann auf entsprechende Fragen Antwort geben. Kann einfache Erklärungen und Anweisungen geben, z. B. den Weg erklären.
	Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen unkomplizierten und direkten Austausch von Informationen geht. Kann begrenzte Informationen über vertraute und routinemäßige Beschäftigungen austauschen. Kann fragen, was jemand bei der Arbeit und in der Freizeit macht, und kann entsprechende Fragen anderer beantworten. Kann nach dem Weg fragen und den Weg erklären und dabei auf eine Karte oder einen Plan Bezug nehmen. Kann persönliche Informationen geben und erfragen.
<b>A1</b>	Kann Fragen und Anweisungen verstehen, die sorgfältig und langsam an ihn/sie gerichtet werden, und kann kurzen, einfachen Wegerklärungen folgen. Kann einfache Fragen stellen und beantworten, einfache Feststellungen treffen oder auf solche reagieren, sofern es sich um unmittelbare Bedürfnisse oder um sehr vertraute Themen handelt. Kann Fragen zur Person stellen - z. B. zum Wohnort, zu Bekannten, zu Dingen, die man besitzt usw. - und kann auf entsprechende Fragen Antwort geben. Kann Zeitangaben machen mit Hilfe von Wendungen wie 'nächste Woche', 'letzten Freitag', 'im November', 'um drei Uhr'.

Interviewgespräche	
<b>C2</b>	Kann ihre/seine Dialogrolle außerordentlich gut ausführen, strukturiert die Redebeiträge, interagiert überzeugend und vollkommen flüssig als Interviewer/in oder Interviewte/r; hat gegenüber Muttersprachlern keine Nachteile.
<b>C1</b>	Kann uneingeschränkt an einem Interview teilnehmen, sowohl als Interviewer/in als auch als Interviewte/r; kann die diskutierte Frage flüssig und ohne fremde Hilfe ausführen und entwi-

	ckeln; kann gut mit Einwüfen umgehen.
<b>B2</b>	Kann wirksam und flüssig ein Interviewgespräch führen, von vorbereiteten Fragen spontan abweichen, auf interessante Antworten näher eingehen und nachfragen. Kann in einem Interviewgespräch - ohne viel Hilfen oder Anstöße des Interviewers - die Initiative ergreifen, Gedanken ausführen und entwickeln.
<b>B1</b>	Kann in einem Interview- oder Konsultationsgespräch konkrete Auskünfte geben (z. B. beim Arzt Symptome beschreiben), tut das aber mit begrenzter Genauigkeit. Kann ein vorbereitetes Interview durchführen, Informationen kontrollieren und bestätigen, muss aber möglicherweise gelegentlich um Wiederholung bitten, wenn der Gesprächspartner zu schnell oder zu ausführlich antwortet. Kann in einem Interview- oder Konsultationsgespräch gewisse Initiativen ergreifen (z. B. ein neues Thema einführen), ist aber bei der Gesprächsführung sehr stark vom Interviewer abhängig. Kann mit Hilfe eines vorbereiteten Fragebogens ein stark gesteuertes Interview mit einigen spontanen Zusatzfragen führen.
<b>A2</b>	Kann sich in einem Interview verständlich machen und Informationen und Ideen zu vertrauten Themen mitteilen, vorausgesetzt er/sie kann gelegentlich um Klärung bitten und erhält Hilfe, das auszudrücken, was er/sie sagen möchte. Kann in einem Interview einfache Fragen beantworten und auf einfache Feststellungen reagieren.
<b>A1</b>	Kann in einem Interviewgespräch einfache, direkte Fragen zur Person beantworten, wenn die Fragen langsam, deutlich und in direkter, nicht-idiomatischer Sprache gestellt werden.

### Schriftliche Interaktion allgemein

<b>C2</b>	wie C1
<b>C1</b>	Kann sich klar und präzise ausdrücken und sich flexibel und effektiv auf die Adressaten beziehen.
<b>B2</b>	Kann Neuigkeiten und Standpunkte effektiv schriftlich ausdrücken und sich auf solche von anderen beziehen.
<b>B1</b>	Kann Informationen und Gedanken zu abstrakten wie konkreten Themen mitteilen, Informationen prüfen und einigermaßen präzise ein Problem erklären oder Fragen dazu stellen. Kann in persönlichen Briefen und Mitteilungen einfache Informationen von unmittelbarer Bedeutung geben oder erfragen und dabei deutlich machen, was er/sie für wichtig hält.
<b>A2</b>	Kann kurze, einfache, formelhafte Notizen machen, wenn es um unmittelbar notwendige Dinge geht.
<b>A1</b>	Kann schriftlich Informationen zur Person erfragen oder weitergeben.

### Korrespondenz

<b>C2</b>	wie C1
<b>C1</b>	Kann sich in persönlicher Korrespondenz klar und präzise ausdrücken und die Sprache wirksam und flexibel gebrauchen, auch für den Ausdruck von Emotionen, Anspielungen oder zum Scherzen.
<b>B2</b>	Kann in Briefen verschieden starke Gefühle zum Ausdruck bringen und die persönliche Bedeutung von Ereignissen und Erfahrungen hervorheben sowie Mitteilungen oder Ansichten der Korrespondenzpartner kommentieren.
<b>B1</b>	Kann in einem persönlichen Brief Neuigkeiten mitteilen und Gedanken zu abstrakten oder kulturellen Themen (z. B. Musik, Film) ausdrücken.

	Kann einen persönlichen Brief schreiben und darin detailliert über Erfahrungen, Gefühle, Ereignisse berichten.
<b>A2</b>	Kann einen ganz einfachen persönlichen Brief schreiben und sich darin für etwas bedanken oder entschuldigen.
<b>A1</b>	Kann kurze, einfache Postkarten schreiben.

### Notizen, Mitteilungen und Formulare

<b>C2</b>	wie B1
<b>C1</b>	wie B1
<b>B2</b>	wie B1
	Kann eine Nachricht notieren, wenn jemand nach Informationen fragt oder ein Problem erläutert.
<b>B1</b>	Kann Notizen mit einfachen, unmittelbar relevanten Informationen für Freunde schreiben, oder für Dienstleistende, Lehrende oder Andere, mit denen er/sie im täglichen Leben zu tun hat, und kann das Wichtige darin verständlich machen.
	Kann eine kurze, einfache Mitteilung entgegennehmen, sofern er/sie dabei um Wiederholung oder Neuformulierung bitten kann.
<b>A2</b>	Kann kurze, einfache Notizen und Mitteilungen schreiben, die sich auf unmittelbare Bedürfnisse beziehen.
<b>A1</b>	Kann z. B. auf einem Anmeldezettel im Hotel oder bei der Einreise Zahlen und Daten, den eigenen Namen, Nationalität, Alter, Geburtsdatum, Ankunftsdatum usw. eintragen.

### Sprecherwechsel

<b>C2</b>	wie C1
<b>C1</b>	Kann aus einem geläufigen Repertoire von Diskursmitteln eine geeignete Wendung auswählen und der eigenen Äußerung voranstellen, um das Wort zu ergreifen oder um Zeit zu gewinnen und das Wort zu behalten, während er/sie überlegt.
	Kann in Gesprächen auf angemessene Weise das Wort ergreifen und dazu verschiedene geeignete sprachliche Mittel verwenden. Kann Gespräche auf natürliche Art beginnen, in Gang halten und beenden und angemessen zwischen Sprecher- und Hörerrolle wechseln.
<b>B2</b>	Kann ein Gespräch beginnen, im Gespräch die Sprecherrolle übernehmen, wenn es angemessen ist, und das Gespräch, wenn er/sie möchte, beenden, auch wenn das vielleicht nicht immer elegant gelingt. Kann Versatzstücke wie 'Das ist eine schwierige Frage' verwenden, um Zeit zum Formulieren zu gewinnen und das Rederecht zu behalten.
	Kann in ein Gespräch über ein vertrautes Thema eingreifen und dabei eine angemessene Wendung benutzen, um zu Wort zu kommen.
<b>B1</b>	Kann ein einfaches, direktes Gespräch über vertraute oder persönlich interessierende Themen beginnen, in Gang halten und beenden.
	Kann einfache Mittel anwenden, um ein kurzes Gespräch zu beginnen, in Gang zu halten und zu beenden. Kann im direkten Kontakt ein einfaches, begrenztes Gespräch beginnen, in Gang halten und beenden.
<b>A2</b>	Kann jemanden ansprechen.
<b>A1</b>	keine Deskriptoren vorhanden

<b>Kooperieren</b>	
<b>C2</b>	wie C1
<b>C1</b>	Kann eigene Beiträge geschickt mit denen anderer Gesprächspartner verbinden.
<b>B2</b>	Kann sich auf Aussagen und Folgerungen anderer Sprecher beziehen, daran anknüpfen und so zur Entwicklung des Gesprächs beitragen. Kann auf vertrautem Gebiet zum Fortgang eines Gesprächs beitragen, indem er/sie das Verstehen bestätigt, andere einlädt, sich am Gespräch zu beteiligen usw.
<b>B1</b>	Kann auf ein Grundrepertoire von Sprachmitteln und Strategien zurückgreifen, um zum Fortgang eines Gesprächs oder einer Diskussion beizutragen. Kann den Stand einer Diskussion zusammenfassen und so zur Fokussierung eines Gesprächs beitragen. Kann Teile von dem, was jemand gesagt hat, wiederholen, um das gegenseitige Verstehen zu bekräftigen und zur Weiterführung eines Gedankens beizutragen. Kann andere auffordern, sich am Gespräch zu beteiligen.
<b>A2</b>	Kann anzeigen, wann er/sie versteht.
<b>A1</b>	keine Deskriptoren vorhanden

<b>Um Klärung bitten</b>	
<b>C2</b>	wie B2
<b>C1</b>	wie B2
<b>B2</b>	Kann Anschlussfragen stellen um zu überprüfen, ob er/sie verstanden hat, was ein Sprecher sagen wollte, und um missverständliche Punkte zu klären.
<b>B1</b>	Kann andere bitten zu erklären oder genauer zu erläutern, was sie gerade gesagt haben. Kann sehr einfach um Wiederholung bitten, wenn er/sie etwas nicht versteht. Kann mit Hilfe von fertigen Wendungen darum bitten, nicht verstandene Schlüsselwörter zu klären.
<b>A2</b>	Kann sagen, dass er/sie etwas nicht versteht.
<b>A1</b>	keine Deskriptoren vorhanden

<b>Notizen machen (in Vorträgen, Seminaren, etc.)</b>	
<b>C2</b>	Bemerkt auch, was nur implizit gesagt und worauf angespielt wird, und kann sich dazu ebenso wie zu den vom Sprecher tatsächlich benutzten Worten Notizen machen.
<b>C1</b>	Kann in einer Vorlesung zu Themen ihres/seines Interessengebietes detaillierte Notizen machen, und zwar so exakt und nahe am Original, dass diese Notizen auch für andere nützlich sind.
<b>B2</b>	Kann eine klar strukturierte Vorlesung über ein vertrautes Thema verstehen und kann sich Punkte notieren, die ihm/ihr wichtig erscheinen, auch wenn er/sie sich dabei teilweise auf die Wörter selbst konzentriert und dadurch manche Information verpasst.
<b>B1</b>	Kann während einer Vorlesung Notizen machen, die für den eigenen späteren Gebrauch präzise genug sind, sofern das Thema zum eigenen Interessengebiet gehört und der Vortrag klar und gut strukturiert ist. Kann in einer unkomplizierten Vorlesung Notizen in Form einer Liste von Kernpunkten machen, sofern der Gegenstand vertraut ist und im Vortrag eine einfache Sprache gebraucht, deutlich gesprochen und die Standardsprache verwendet wird.
<b>A2</b>	keine Deskriptoren vorhanden
<b>A1</b>	keine Deskriptoren vorhanden

Texte verarbeiten	
<b>C2</b>	Kann Informationen aus verschiedenen Quellen zusammenfassen und die Argumente und berichteten Sachverhalte so wiedergeben, dass insgesamt eine kohärente Darstellung entsteht.
<b>C1</b>	Kann lange, anspruchsvolle Texte zusammenfassen.
<b>B2</b>	Kann ein breites Spektrum von Sachtexten und fiktiven Texten zusammenfassen und dabei die Hauptthemen und unterschiedliche Standpunkte kommentieren und diskutieren. Kann Auszüge aus Nachrichten, Interviews oder Reportagen, welche Stellungnahmen, Erörterungen und Diskussionen enthalten, zusammenfassen. Kann die Handlung und die Abfolge der Ereignisse in einem Film oder Theaterstück zusammenfassen.
<b>B1</b>	Kann kurze Informationen aus mehreren Quellen zusammenführen und für jemand anderen zusammenfassen. Kann kurze Textpassagen auf einfache Weise zusammenfassen, indem er/sie dabei den Wortlaut und die Anordnung des Originals benutzt.
<b>A2</b>	Kann im Rahmen seiner/ihrer Erfahrungen und begrenzten Kompetenz aus einem kurzen Text Schlüsselwörter, Wendungen und kurze Sätze herausuchen und wiedergeben. Kann kurze Texte in Druckschrift oder klarer Handschrift abschreiben.
<b>A1</b>	Kann einzelne Wörter und kurze Texte, die in gedruckter Form vorliegen, abschreiben.

Spektrum sprachlicher Mittel, allgemein	
<b>C2</b>	Kann auf Grund einer umfassenden und zuverlässigen Beherrschung eines sehr großen Spektrums sprachlicher Mittel Gedanken präzise formulieren, Sachverhalte hervorheben, Unterscheidungen treffen und Unklarheiten beseitigen. Erweckt nicht den Eindruck, sich in dem, was er/sie sagen möchte, einschränken zu müssen.
<b>C1</b>	Kann aus seinen/ihren umfangreichen Sprachkenntnissen Formulierungen auswählen, mit deren Hilfe er/sie sich klar ausdrücken kann, ohne sich in dem, was er/sie sagen möchte, einschränken zu müssen.
<b>B2</b>	Kann sich klar ausdrücken, ohne dabei den Eindruck zu erwecken, sich in dem, was er/sie sagen möchte, einschränken zu müssen. Verfügt über ein hinreichend breites Spektrum sprachlicher Mittel, um klare Beschreibungen, Standpunkte auszudrücken und etwas zu erörtern; sucht dabei nicht auffällig nach Worten und verwendet einige komplexe Satzstrukturen.
<b>B1</b>	Verfügt über ein hinreichend breites Spektrum sprachlicher Mittel, um unvorhersehbare Situationen zu beschreiben, die wichtigsten Aspekte eines Gedankens oder eines Problems mit hinreichender Genauigkeit zu erklären und eigene Überlegungen zu kulturellen Themen (wie Musik und Filme) auszudrücken. Verfügt über genügend sprachliche Mittel, um zurechtzukommen; der Wortschatz reicht aus, um sich, manchmal zögernd und mit Hilfe von einigen Umschreibungen, über Themen äußern zu können wie Familie, Hobbys, Interessen, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse, aber der begrenzte Wortschatz führt zu Wiederholungen und manchmal auch zu Formulierungsschwierigkeiten.
<b>A2</b>	Verfügt über ein Repertoire an elementaren sprachlichen Mitteln, die es ihm/ihr ermöglichen, Alltagssituationen mit voraussagbaren Inhalten zu bewältigen; muss allerdings in der Regel Kompromisse in Bezug auf die Realisierung der Sprechabsicht machen und nach Worten suchen. Kann kurze gebräuchliche Ausdrücke verwenden, um einfache konkrete Bedürfnisse zu erfüllen und beispielsweise Informationen zur Person, Alltagsroutinen, Wünsche, Bedürfnisse aus-



	<p>zudrücken und um Auskunft zu bitten.          Kann einfache Satzmuster verwenden und sich mit Hilfe von memorierten Sätzen, kurzen Wortgruppen und Redeformeln über sich selbst und andere Menschen und was sie tun und besitzen sowie über Orte usw. verständigen. Verfügt über ein begrenztes Repertoire kurzer memorierter Wendungen, das für einfachste Grundsituationen ausreicht; in nicht-routinemäßigen Situationen kommt es häufig zu Abbrüchen und Missverständnissen.</p>
<b>A1</b>	Verfügt über ein sehr elementares Spektrum einfacher Wendungen in Bezug auf persönliche Dinge und Bedürfnisse konkreter Art.

### Wortschatzspektrum

<b>C2</b>	Beherrscht einen sehr reichen Wortschatz einschließlich umgangssprachliche und idiomatische Wendungen und ist sich der jeweiligen Konnotationen bewusst.
<b>C1</b>	Beherrscht einen großen Wortschatz und kann bei Wortschatzlücken problemlos Umschreibungen gebrauchen; offensichtliches Suchen nach Worten oder der Rückgriff auf Vermeidungsstrategien sind selten. Gute Beherrschung idiomatischer Ausdrücke und umgangssprachlicher Wendungen.
<b>B2</b>	Verfügt über einen großen Wortschatz in seinem Sachgebiet und in den meisten allgemeinen Themenbereichen. Kann Formulierungen variieren, um häufige Wiederholungen zu vermeiden; Lücken im Wortschatz können dennoch zu Zögern und Umschreibungen führen.
<b>B1</b>	Verfügt über einen ausreichend großen Wortschatz, um sich mit Hilfe von einigen Umschreibungen über die meisten Themen des eigenen Alltagslebens äußern zu können wie beispielsweise Familie, Hobbys, Interessen, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse.
<b>A2</b>	Verfügt über einen ausreichenden Wortschatz, um in vertrauten Situationen und in Bezug auf vertraute Themen routinemäßige alltägliche Angelegenheiten zu erledigen.
	Verfügt über genügend Wortschatz, um elementaren Kommunikationsbedürfnissen gerecht werden zu können. Verfügt über genügend Wortschatz, um einfache Grundbedürfnisse befriedigen zu können.
<b>A1</b>	Verfügt über einen elementaren Vorrat an einzelnen Wörtern und Wendungen, die sich auf bestimmte konkrete Situationen beziehen.

### Wortschatzbeherrschung

<b>C2</b>	Durchgängig korrekte und angemessene Verwendung des Wortschatzes.
<b>C1</b>	Gelegentliche kleinere Schnitzer, aber keine größeren Fehler im Wortgebrauch.
<b>B2</b>	Die Genauigkeit in der Verwendung des Wortschatzes ist im Allgemeinen groß, obgleich einige Verwechslungen und falsche Wortwahl vorkommen, ohne jedoch die Kommunikation zu behindern.
<b>B1</b>	Zeigt eine gute Beherrschung des Grundwortschatzes, macht aber noch elementare Fehler, wenn es darum geht, komplexere Sachverhalte auszudrücken oder wenig vertraute Themen und Situationen zu bewältigen.
<b>A2</b>	Beherrscht einen begrenzten Wortschatz in Zusammenhang mit konkreten Alltagsbedürfnissen.
<b>A1</b>	keine Deskriptoren vorhanden

### Grammatische Korrektheit

<b>C2</b>	Zeigt auch bei der Verwendung komplexer Sprachmittel eine durchgehende Beherrschung der Grammatik, selbst wenn die Aufmerksamkeit anderweitig beansprucht wird (z. B. durch vor-ausblickendes Planen oder Konzentration auf die Reaktionen anderer).
<b>C1</b>	Kann beständig ein hohes Mass an grammatischer Korrektheit beibehalten; Fehler sind selten und fallen kaum auf.

<b>B2</b>	Gute Beherrschung der Grammatik; gelegentliche Ausrutscher oder nichtsystematische Fehler und kleinere Mängel im Satzbau können vorkommen, sind aber selten und können oft rückblickend korrigiert werden.
	Gute Beherrschung der Grammatik; macht keine Fehler, die zu Missverständnissen führen.
<b>B1</b>	Kann sich in vertrauten Situationen ausreichend korrekt verständigen; im Allgemeinen gute Beherrschung der grammatischen Strukturen trotz deutlicher Einflüsse der Muttersprache. Zwar kommen Fehler vor, aber es bleibt klar, was ausgedrückt werden soll.
	Kann ein Repertoire von häufig verwendeten Redefloskeln und von Wendungen, die an eher vorhersehbare Situationen gebunden sind, ausreichend korrekt verwenden.
<b>A2</b>	Kann einige einfache Strukturen korrekt verwenden, macht aber noch systematisch elementare Fehler, hat z. B. die Tendenz, Zeitformen zu vermischen oder zu vergessen, die Subjekt-Verb-Kongruenz zu markieren; trotzdem wird in der Regel klar, was er/ sie ausdrücken möchte.
<b>A1</b>	Zeigt nur eine begrenzte Beherrschung einiger weniger einfacher grammatischer Strukturen und Satzmuster in einem auswendig gelernten Repertoire.

### Beherrschung der Aussprache und Intonation

<b>C2</b>	wie C1
<b>C1</b>	Kann die Intonation variieren und so betonen, dass Bedeutungsnuancen zum Ausdruck kommen.
<b>B2</b>	Hat eine klare, natürliche Aussprache und Intonation erworben.
<b>B1</b>	Die Aussprache ist gut verständlich, auch wenn ein fremder Akzent teilweise offensichtlich ist und manchmal etwas falsch ausgesprochen wird.
<b>A2</b>	Die Aussprache ist im Allgemeinen klar genug, um trotz eines merklichen Akzents verstanden zu werden; manchmal wird aber der Gesprächspartner um Wiederholung bitten müssen.
<b>A1</b>	Die Aussprache eines sehr begrenzten Repertoires auswendig gelernter Wörter und Redewendungen kann mit einiger Mühe von Muttersprachlern verstanden werden, die den Umgang mit Sprechern aus der Sprachengruppe des Nicht-Muttersprachlers gewöhnt sind.

### Beherrschung der Orthographie

<b>C2</b>	Die schriftlichen Texte sind frei von orthographischen Fehlern.
<b>C1</b>	Die Gestaltung, die Gliederung in Absätze und die Zeichensetzung sind konsistent und hilfreich. Die Rechtschreibung ist, abgesehen von gelegentlichem Verschreiben, richtig.
<b>B2</b>	Kann zusammenhängend und klar verständlich schreiben und dabei die üblichen Konventionen der Gestaltung und der Gliederung in Absätze einhalten. Rechtschreibung und Zeichensetzung sind hinreichend korrekt, können aber Einflüsse der Muttersprache zeigen.
<b>B1</b>	Kann zusammenhängend schreiben; die Texte sind durchgängig verständlich. Rechtschreibung, Zeichensetzung und Gestaltung sind exakt genug, so dass man sie meistens verstehen kann.
<b>A2</b>	Kann kurze Sätze über alltägliche Themen abschreiben - z. B. Wegbeschreibungen. Kann kurze Wörter aus seinem mündlichen Wortschatz 'phonetisch' einigermaßen akkurat schriftlich wiedergeben (benutzt dabei aber nicht notwendigerweise die übliche Rechtschreibung).

<b>A1</b>	Kann vertraute Wörter und kurze Redewendungen, z. B. einfache Schilder oder Anweisungen, Namen alltäglicher Gegenstände, Namen von Geschäften oder regelmäßig benutzte Wendungen abschreiben. Kann seine Adresse, seine Nationalität und andere Angaben zur Person buchstabieren.
-----------	--

### Soziolinguistische Angemessenheit

<b>C2</b>	Verfügt über gute Kenntnisse und idiomatischer und umgangssprachlicher Wendungen und ist sich der jeweiligen Konnotationen bewusst. Kann die soziolinguistischen und soziokulturellen Implikationen der sprachlichen Äußerungen von Muttersprachlern richtig einschätzen und entsprechend darauf reagieren. Kann als kompetenter Mittler zwischen Sprechern der Zielsprache und Sprechern aus seiner eigenen Sprachgemeinschaft wirken und dabei soziokulturelle und soziolinguistische Unterschiede berücksichtigen.
<b>C1</b>	Kann ein großes Spektrum an idiomatischen und alltagssprachlichen Redewendungen wieder erkennen und dabei Wechsel im Register richtig einschätzen; er/sie muss sich aber gelegentlich Details bestätigen lassen, besonders wenn der Akzent des Sprechers ihm/ihr nicht vertraut ist. Kann Filmen folgen, in denen viel saloppe Umgangssprache oder Gruppensprache und viel idiomatischer Sprachgebrauch vorkommt. Kann die Sprache zu geselligen Zwecken flexibel und effektiv einsetzen und dabei Emotionen ausdrücken, Anspielungen und Scherze machen.
<b>B2</b>	Kann sich in formellem und informellem Stil überzeugend, klar und höflich ausdrücken, wie es für die jeweilige Situation und die betreffenden Personen angemessen ist. Kann mit einiger Anstrengung in Gruppendiskussionen mithalten und eigene Beiträge liefern, auch wenn schnell und umgangssprachlich gesprochen wird. Kann Beziehungen zu Muttersprachlern aufrecht erhalten, ohne sie unfreiwillig zu belustigen oder zu irritieren oder sie zu veranlassen, sich anders zu verhalten als bei Muttersprachlern. Kann sich situationsangemessen ausdrücken und krasse Formulierungsfehler vermeiden.
<b>B1</b>	Kann ein breites Spektrum von Sprachfunktionen realisieren und auf sie reagieren, indem er/sie die dafür gebräuchlichsten Redemittel und ein neutrales Register benutzt. Ist sich der wichtigsten Höflichkeitskonventionen bewusst und handelt entsprechend. Ist sich der wichtigsten Unterschiede zwischen den Sitten und Gebräuchen, den Einstellungen, Werten und Überzeugungen in der betreffenden Gesellschaft und in seiner eigenen bewusst und achtet auf entsprechende Signale.
<b>A2</b>	Kann elementare Sprachfunktionen ausführen und auf sie reagieren, z. B. auf einfache Art Informationen austauschen, Bitten vorbringen, Meinungen und Einstellungen ausdrücken. Kann an auf einfache, aber effektive Weise an Kontaktgesprächen teilnehmen, indem er/sie die einfachsten und gebräuchlichsten Redewendungen benutzt und elementaren Routinen folgt. Kann sehr kurze Kontaktgespräche bewältigen, indem er/sie gebräuchliche Höflichkeitsformeln der Begrüßung und der Anrede benutzt. Kann Einladungen oder Entschuldigungen aussprechen und auf sie reagieren.
<b>A1</b>	Kann einen elementaren sozialen Kontakt herstellen, indem er/sie die einfachsten alltäglichen Höflichkeitsformeln zur Begrüßung und Verabschiedung benutzt, bitte und danke sagt, sich vorstellt oder entschuldigt usw.

### Flexibilität

<b>C2</b>	Zeigt viel Flexibilität, indem er/sie Gedanken mit verschiedenen sprachlichen Mitteln umformuliert, um etwas hervorzuheben, zu differenzieren oder um Mehrdeutigkeit zu beseitigen.
<b>C1</b>	wie B2+
<b>B2</b>	Kann Inhalt und Form seiner Aussagen der Situation und dem Kommunikationspartner anpassen und sich dabei so förmlich ausdrücken, wie es unter den jeweiligen Umständen angemessen ist.

	sen ist.
	Kann sich den in der Konversation üblichen Wechslen der Gesprächsrichtung, des Stils oder des Tons anpassen. Kann die Formulierungen für das, was er/sie sagen möchte, variieren.
<b>B1</b>	Kann seine Ausdrucksweise auch weniger routinemäßigen, sogar schwierigeren Situationen anpassen. Kann ein breites Spektrum einfacher sprachlicher Mittel flexibel einsetzen, um viel von dem, was er/sie sagen möchte, auszudrücken.
<b>A2</b>	Kann einfache, gut memorierte Wendungen durch den Austausch einzelner Wörter den jeweiligen Umständen anpassen. Kann die einzelnen Elemente von gelernten Wendungen neu kombinieren und so deren Anwendungsmöglichkeiten erweitern.
<b>A1</b>	keine Deskriptoren vorhanden

### Sprecherwechsel

<b>C2</b>	wie C1
<b>C1</b>	Kann aus einem geläufigen Repertoire von Diskursmitteln eine geeignete Wendung auswählen und der eigenen Äußerung voranstellen, um das Wort zu ergreifen oder um Zeit zu gewinnen und das Wort zu behalten, während er/sie überlegt.
<b>B2</b>	Kann in Gesprächen auf angemessene Weise das Wort ergreifen und dazu verschiedene geeignete sprachliche Mittel verwenden. Kann Gespräche auf natürliche Art beginnen, in Gang halten und beenden und angemessen zwischen Sprecher- und Hörerrolle wechseln. Kann ein Gespräch beginnen, im Gespräch die Sprecherrolle übernehmen, wenn es angemessen ist, und das Gespräch, wenn er/sie möchte, beenden, auch wenn das vielleicht nicht immer elegant gelingt. Kann Versatzstücke wie 'Das ist eine schwierige Frage' verwenden, um Zeit zum Formulieren zu gewinnen und das Rederecht zu behalten.
<b>B1</b>	Kann in ein Gespräch über ein vertrautes Thema eingreifen und dabei eine angemessene Wendung benutzen, um zu Wort zu kommen. Kann ein einfaches, direktes Gespräch über vertraute oder persönlich interessierende Themen beginnen, in Gang halten und beenden.
<b>A2</b>	Kann einfache Mittel anwenden, um ein kurzes Gespräch zu beginnen, in Gang zu halten und zu beenden. Kann im direkten Kontakt ein einfaches, begrenztes Gespräch beginnen, in Gang halten und beenden. Kann jemanden ansprechen.
<b>A1</b>	keine Deskriptoren vorhanden

### Themenentwicklung

<b>C2</b>	wie C1
<b>C1</b>	Kann etwas ausführlich beschreiben oder berichten und dabei Themenpunkte miteinander verbinden, einzelne Aspekte besonders ausführen und mit einer geeigneten Schlussfolgerung abschließen.
<b>B2</b>	Kann etwas klar beschreiben oder erzählen und dabei wichtige Aspekte ausführen und mit relevanten Details und Beispielen stützen.
<b>B1</b>	Kann recht flüssig unkomplizierte Geschichten oder Beschreibungen wiedergeben, indem

	er/sie die einzelnen Punkte linear aneinander reiht.
<b>A2</b>	Kann eine Geschichte erzählen oder etwas beschreiben, indem er/sie die einzelnen Punkte in Form einer einfachen Aufzählung aneinander reiht.
<b>A1</b>	keine Deskriptoren vorhanden

### Kohärenz und Kohäsion

<b>C2</b>	Kann einen gut gegliederten und zusammenhängenden Text erstellen und dabei eine Vielfalt an Mitteln für die Gliederung und Verknüpfung angemessen einsetzen.
<b>C1</b>	Kann klar, sehr fließend und gut strukturiert sprechen und zeigt, dass er/sie die Mittel der Gliederung sowie der inhaltlichen und sprachlichen Verknüpfung beherrscht.
<b>B2</b>	Kann verschiedene Verknüpfungswörter sinnvoll verwenden, um inhaltliche Beziehungen deutlich zu machen. Kann eine begrenzte Anzahl von Verknüpfungsmitteln verwenden, um seine/ihre Äußerungen zu einem klaren zusammenhängenden Text zu verbinden; längere Beiträge sind möglicherweise etwas sprunghaft.
<b>B1</b>	Kann eine Reihe kurzer und einfacher Einzelelemente zu einer linearen, zusammenhängenden Äußerung verbinden.
<b>A2</b>	Kann die häufigsten Konnektoren benutzen, um einfache Sätze miteinander zu verbinden, um eine Geschichte zu erzählen oder etwas in Form einer einfachen Aufzählung zu beschreiben.
	Kann Wortgruppen durch einfache Konnektoren wie 'und', 'aber' und 'weil' verknüpfen.
<b>A1</b>	Kann Wörter oder Wortgruppen durch sehr einfache Konnektoren wie 'und' oder 'dann' verbinden.

### Flüssigkeit (mündlich)

<b>C2</b>	Kann sich auch in längeren Äußerungen natürlich, mühelos und ohne Zögern fließend ausdrücken. Macht nur Pausen, um einen präzisen Ausdruck für seine/ihre Gedanken zu finden oder ein geeignetes Beispiel oder eine Erklärung.
<b>C1</b>	Kann sich beinahe mühelos spontan und fließend ausdrücken; nur begrifflich schwierige Themen können den natürlichen Sprachfluss beeinträchtigen.
<b>B2</b>	Kann sich spontan verständigen und drückt sich auch in längeren und komplexeren Redebeiträgen oft mit bemerkenswerter Leichtigkeit und Flüssigkeit aus. Kann in recht gleichmäßigem Tempo sprechen. Auch wenn er/sie eventuell zögert, um nach Strukturen oder Wörtern zu suchen, entstehen kaum auffällig lange Pausen. Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit einem Muttersprachler ohne Belastung für eine der beiden Seiten möglich ist.
<b>B1</b>	Kann sich relativ mühelos ausdrücken und trotz einiger Formulierungsprobleme, die zu Pausen oder in Sackgassen führen, ohne Hilfe erfolgreich weitersprechen. Kann sich ohne viel Stocken verständlich ausdrücken, obwohl er/sie deutliche Pausen macht, um die Äußerungen grammatisch und in der Wortwahl zu planen oder zu korrigieren, vor allem, wenn er/sie länger frei spricht.
<b>A2</b>	Kann sich in kurzen Redebeiträgen verständlich machen, obwohl er/sie offensichtlich häufig stockt und neu ansetzen oder umformulieren muss. Kann ohne große Mühe Redewendungen über ein vertrautes Thema zusammenstellen, um kurze Gespräche zu meistern, obwohl er/sie ganz offensichtlich häufig stockt und neu ansetzen muss.

<b>A1</b>	Kann sehr kurze, isolierte und meist vorgefertigte Äußerungen benutzen, macht dabei aber viele Pausen, um nach Ausdrücken zu suchen, weniger vertraute Wörter zu artikulieren und Abbrüche in der Kommunikation zu reparieren.
<b>Genauigkeit</b>	
<b>C2</b>	Kann ein großes Repertoire an Graduierungs- und Abtönungsmitteln (z. B. Modaladverbien und Abtönungspartikel) weitgehend korrekt verwenden und damit feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen. Kann Betonungen und Differenzierungen deutlich machen und Missverständnisse ausräumen.
<b>C1</b>	Kann Meinungen und Aussagen genau abstufen und dabei z. B. den Grad an Sicherheit/Unsicherheit, Vermutung/Zweifel, Wahrscheinlichkeit deutlich machen.
<b>B2</b>	Kann eine detaillierte Information korrekt weitergeben.
	Kann die Hauptaspekte eines Gedankens oder eines Problems ausreichend genau erklären.
<b>B1</b>	Kann einfache Informationen von unmittelbarer Bedeutung weitergeben und deutlich machen, welcher Punkt für ihn/sie am wichtigsten ist. Kann das Wesentliche von dem, was er/sie sagen möchte, verständlich ausdrücken.
<b>A2</b>	Kann bei einem einfachen, direkten Austausch begrenzter Informationen über vertraute Routineangelegenheiten mitteilen, was er/sie sagen will, muss aber in anderen Situationen normalerweise Kompromisse beim Umfang der Mitteilung eingehen.
<b>A1</b>	keine Deskriptoren vorhanden

Stand Mai 2007

**Bildungsplan 2004**  
Grundschule, Hauptschule, Realschule,  
Allgemein bildendes Gymnasium

*Innovatives  
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung  
für alle Fächer/Fächerverbünde/Themenorientierten Projekte

**Vorwort zu den Niveaunkretisierungen**

Februar 2009



Landesinstitut  
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung  
und Evaluation

Schulentwicklung  
und empirische  
Bildungsforschung

Bildungspläne

Die Niveaunkretisierungen ergänzen die Bildungsstandards und veranschaulichen an konkreten Beispielen, welche verbindlichen Anforderungen in den einzelnen Kompetenzformulierungen gestellt werden. (vgl. BP 2004 S.9 / GYM S.11)

Die Niveaunkretisierungen richten sich an die Lehrkräfte und definieren einen Leistungskorridor als Leitlinien für die Unterrichtsplanung und dienen zur Überprüfung des Unterrichtserfolges. Sie verdeutlichen also das erwartete Anspruchsniveau einzelner Kompetenzen oder einer Reihe von aufeinander bezogenen Kompetenzen (Kompetenzbündel).

Jede Niveaunkretisierung ist nach folgendem Schema aufgebaut:

- Vorbemerkungen (wenn notwendig)
- Bezug zu den Bildungsstandards
- Problemstellung
- Niveaubeschreibungen
  - Niveaustufe A
  - Niveaustufe B
  - Niveaustufe C

Die **Vorbemerkungen** enthalten didaktisch methodische Hinweise und erläutern besondere Voraussetzungen.

Der **Bezug zu den Bildungsstandards** zeigt, auf welche fachlichen und gegebenenfalls methodischen, sozialen und personalen Kompetenzformulierungen des Bildungsplanes sich die vorliegende Niveaunkretisierung bezieht.

Die **Problemstellung** beschreibt eine spezifische Unterrichtssituation an der die Schülerinnen und Schüler die in den Standards geforderten Kompetenzen erwerben können. Die Beispiele dienen der Illustration und sind weder verpflichtend noch als Unterrichts- oder Prüfungsaufgabe gedacht.



Die **Niveaubeschreibungen (A, B, C)** zeigen an den gewählten Beispielen verbindlich das – der Schulart und Jahrgangsstufe angemessene – Anspruchsniveau auf.

Die Differenzierung der Niveaustufen bezieht sich in der Regel auf die Systematik der Anforderungsbereiche:

Anforderungsbereich I	Anforderungsbereich II	Anforderungsbereich III
- Wiedergabe von Begriffen und Sachverhalten unter Verwendung von gelernten und geübten Verfahrensweisen in einem begrenzten Gebiet.	- selbstständiges Bearbeiten bekannter Sachverhalte - selbstständiges Übertragen von Kenntnissen auf neue Fragestellungen oder Zusammenhänge	- Bearbeiten komplexer Gegebenheiten, um selbstständig zu Lösungen, Begründungen, Folgerungen und Wertungen zu gelangen
A _____	B _____	C _____
A                      B	C	
	A _____	B                      C
A                      B                      C		
	A                      B                      C	A                      B                      C

Die Niveaubeschreibungen können sich auf nur einen, zwei oder drei dieser Anforderungsbereiche beziehen.

Beispielsweise können innerhalb des **Anforderungsbereichs I** die Anwendung von einfachen oder von zunehmend anspruchsvolleren Verfahrensweisen in **A, B** und **C** beschrieben sein.

# Bildungsplan 2004

## Allgemein bildendes Gymnasium

*Innovatives  
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung  
für Chinesisch  
Kurstufe

### Hörverstehen

Oktober 2004



Landesinstitut  
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung  
und Evaluation

Schulentwicklung  
und empirische  
Bildungsforschung

Bildungspläne

**(1) Bezug zu den Bildungsstandards**

Die Schülerinnen und Schüler können bei normalem, nicht zu schnellem Sprechtempo und deutlicher Artikulation

- die wesentlichen Informationen gesprochener Sprache zu vertrauten Themen verstehen;
- verschiedene Hörstrategien zu selektivem, orientierendem und intensivem Hörverstehen anwenden.

**(2) Problemstellung****课文**

说中国饭菜花样多，味道好，恐怕没人不同意。像北京烤鸭、饺子、涮羊肉、香酥鸡等上百种饭菜，全世界都是有名的。

中国地方大，所以各地饭菜的风味也不同。人们常说“南甜、北咸、东辣、西酸”，意思是说南方人爱吃甜的，北方人爱吃咸的。山东、湖南、四川一带的人爱吃辣的，山西人特别爱吃酸的。人们做菜时经常放的作料有葱、蒜、辣椒等。

中国人习惯一天吃三顿饭，吃饭的时候用筷子。早饭比较简单，常吃馒头、稀饭、豆浆、油条、牛奶、面包什么的；午饭和晚饭做得比较丰富，常吃米饭、炒菜、包子、面条等。菜呢，除了肉、鱼、鸡、鸡蛋以外，蔬菜是必不可少的。

© Herausgeber: Huang Zuying; Mitautoren: Chen Tongsheng, Yang Xiaolong.

中国人十分好客，请客吃饭时一般都要准备最好的饭菜来招待客人。主人先陪客人喝酒。喝的酒有白酒、啤酒、葡萄酒，也有汽水什么的，还有许多下酒的凉菜。等酒喝足了，再上饭和别的热菜，最后上汤。饭后一般还要喝点茶，或吃点儿水果，这样可以使客人在酒足饭饱之后感到更加舒适和愉快。

© Herausgeber: Huang Zuying; Mitautoren: Chen Tongsheng, Yang Xiaolong.

生词：

烤鸭	kǎo yā	Beijing-Ente
香酥鸡	xiāng sū jī	vegetarisches Huhn
甜	tián	süß
咸	xián	salzig
辣	là	scharf
酸	suān	sauer
带	dài	Gebiet
作料	zuòliào	Gewürze
葱	cōng	Röhrenlauch
蒜	suàn	Knoblauch
辣椒	làjiāo	Paprika
稀饭	xīfàn	Reisbrei
豆浆	dòujiāng	Sojabohnenmilch
油条	yóutiáo	Ölstange
牛奶	niúniǎi	Kuhmilch

丰富	fēngfù	reichlich
炒	chǎo	kurz braten
蔬菜	shūcài	Gemüse
必不可少	bì bù kě shǎo	unbedingt nötig
招待	zhāodài	Gäste empfangen / bewirten
葡萄	pútao	Weintraube
葡萄酒	pútaojiǔ	Wein
凉	liáng	kalt
足	zú	genug, ausreichend
感到	gǎndào	sich fühlen
舒适	shūshì	behaftlich

**Aufgaben:**

## Teil 1

按照课文的内容连线：

东	甜
南	咸
西	酸
北	辣

## Teil 2

区别下面食品中哪些是早饭吃的( \_\_\_\_\_ )，哪些是午饭和晚饭吃的(~~~~~):

稀饭

炒菜

米饭

豆浆

包子

肉

油条

面条

面包

蔬菜

鱼

鸡

## Teil 3

哪个答案对，哪个答案错?请选择。

- a) 中国人习惯一天吃两顿饭。
- b) 世界上很多人都知道中国菜。
- c) 中国人的早饭很丰富。
- d) 中国人不吃蒜。

对	错

## Teil 4

回答问题：

- a) 中国人请客吃饭什么时候喝酒？
- b) 什么时候吃凉菜？什么时候上热菜？什么时候上汤？

## (3) Niveaubeschreibung

*Niveaustufe A*

Vorgaben nur teilweise erfüllt, einige inhaltliche Fehler;

häufige Fehler;

Hörverständnis gravierend beeinträchtigt;

Verwendung sehr einfacher Strukturen, wobei auch die Verständlichkeit gelegentlich beeinträchtigt ist.

*Niveaustufe B*

Vorgaben nahezu erfüllt, inhaltlich weitgehend richtig;

einige Fehler;

Hörverständnis noch angemessen;

Umsetzung noch relativ einfach, aber keine Beeinträchtigung der Verständlichkeit.

*Niveaustufe C*

Vorgaben vollständig und inhaltlich richtig umgesetzt;

kaum Fehler;

Hörverständnis umfangreich entwickelt;

weitgehend korrekte Verwendung auch komplexer Strukturen.

**zu Teil 1 –3:**

Die Schülerinnen und Schüler erkennen auf Grund ihres Hörverständnisses sowie ihrer lexikalischen und grammatischen Vorkenntnisse, welche Informationen zusammen gehören (Teil 1), ob der Satz mit dem Hörtext übereinstimmt oder nicht und kreuzen die richtige Antwort (richtig/falsch) an (Teil 3) und können Kategorien bilden (Teil 2). Die angewendeten Hörstrategien sind selektiv und orientierend.

Die erwartete Sprachleistung ist rezeptiv. Die Aufgabenformen sind geschlossen.

Für die Zuordnung der Schülerleistungen zu den verschiedenen Anforderungsniveaus muss ein Schwellenwert festgelegt werden.

**zu Teil 4:**

Die Schülerinnen und Schüler beantworten Fragen, die intensives Hörverstehen voraussetzen. Sie müssen in begrenztem Umfang eigene Antworten formulieren, wobei fundamentale lexikalische und grammatische Kenntnisse vorausgesetzt werden.

Die erwartete Sprachleistung ist produktiv. Die Aufgabenform ist geschlossen.

Für die Zuordnung der Schülerleistungen muss ein Schwellenwert festgelegt werden.



## Fertigkeit Hören (Übersetzt ins Deutsche)

### Text

Wahrscheinlich gibt es niemand, der nicht zustimmt, dass chinesisches Essen abwechslungsreich und schmackhaft ist. Über 100 Gerichte wie Peking-Ente, Jiaozi, Hammelfleischfondue, vegetarisches Huhn usw. sind auf der ganzen Welt bekannt.

Wegen Chinas Größe sind auch die lokalen Spezialitäten je nach Region unterschiedlich. Man sagt oft: "Im Süden süß, im Norden salzig, im Osten scharf, im Westen sauer", was bedeutet, dass man im Süden gerne süß isst und im Norden salzig. Die Menschen in Shandong, Hunan und Sichuan essen gerne scharf, die Menschen in Shanxi hingegen mögen es besonders sauer. Die Gewürze die man beim Kochen oft verwendet sind Röhrenlauch, Knoblauch, Paprika usw.

Chinesen essen drei Mahlzeiten am Tag und benutzen Stäbchen zum Essen. Das Frühstück ist relativ einfach; meist isst man Mantou, Reisbrei, Sojabohnenmilch, Östangen, Kuhmilch, Brot und dergleichen; Mittag- und Abendessen sind relativ reichlich, man isst meist Reis, gebratene Gerichte, Baozi, Nudeln usw. Neben Fleisch, Fisch, Huhn und Eiern darf Gemüse auf keinen Fall fehlen.

Die Chinesen sind äußerst gastfreundlich. Wenn sie Gäste empfangen, bieten sie normalerweise nur Speisen vom Feinsten an. Der Gastgeber trinkt zunächst mit den Gästen Alkohol. Dazu zählen Reisschnaps, Bier und Wein, aber es gibt auch Limonade und dergleichen sowie zahlreiche kalte Gerichte, die zusammen mit den Getränken gegessen werden. Wenn genug Alkohol getrunken wurde, reicht man Reis und andere warme Gerichte. Ganz zum Schluss serviert man die Suppe. Nach dem Essen trinkt man normalerweise noch Tee oder isst etwas Obst. So fühlen sich die Gäste nach reichlichem Essen und Trinken wohl und zufrieden.

### Aufgaben:

1. Verbinde die Schriftzeichen entsprechend der Informationen im Text.

Osten	süß
Süden	salzig
Westen	sauer
Norden	scharf

2. Welche Gerichte werden zum Frühstück gegessen? (Markiere mit \_\_\_\_\_)  
Welche zum Mittag- und Abendessen? (Markiere mit ~~~~~)

Reisbrei	gebratene Speisen	Reis	Sojabohnenmilch
Baozi	Fleisch	Östangen	Nudeln
Brot	Gemüse	Fisch	Huhn

3. Welcher Satz ist richtig, welcher falsch? Kreuze an.

- a) Chinesen essen zwei Mahlzeiten am Tag.
- b) Viele Menschen auf der Welt kennen chinesisches Essen.
- c) Das chinesische Frühstück ist sehr reichhaltig.
- d) Chinesen verwenden beim Kochen keinen Knoblauch.

r	f

4. Beantworte die folgenden Fragen:

- a) Wenn Chinesen Gäste zum Essen empfangen, wann trinkt man Alkohol?
- b) Wann isst man kalte Gerichte? Wann warme? Wann die Suppe?

# Bildungsplan 2004

## Allgemein bildendes Gymnasium

*Innovatives  
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung  
für Chinesisch  
Kurstufe

### Lesen / Schreiben

Oktober 2004



Landesinstitut  
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung  
und Evaluation

Schulentwicklung  
und empirische  
Bildungsforschung

Bildungspläne

## Lesen/Schreiben – Kursstufe

### (1) Bezug zu den Bildungsstandards

Die Schülerinnen und Schüler können

- einen authentischen Text mit Hilfe verschiedener Lesestrategien erschließen; dazu gehören globales, selektives und intensives Lesen;
- sich an einem Text mit Hilfe von Strukturwörtern orientieren;
- einen sprachlich nicht zu schwierigen authentischen Text mit entsprechenden Hilfsmitteln selbstständig erschließen und analysieren;
- können transparenten Wortschatz selbstständig erschließen;
- dem Text Informationen entnehmen;
- manifeste und verschlüsselte Informationen unterscheiden;
- sich zu einem vertrauten Thema weitgehend korrekt auf Chinesisch ausdrücken;
- Fragen zu einem Text beantworten;
- Sachverhalte, Erfahrungen und Erlebnisse in einfacher Sprache wiedergeben;
- Strategien anwenden, um Lücken in Wortschatz und Grammatik zu kompensieren.

### (2) Problemstellung

课文

## 参加中国人的婚礼

前几天一个中国朋友给我一个请柬，请我去参加他的婚礼。我愉快接受了这个邀请。

这天上午，我按朋友给的地址找到了他家，最先「迎接」我的是贴在大门上的双「喜」字。我的朋友迎了出来，热情地和我握手，我同时向他表示祝贺。进屋后，我看到屋里大概有三四十人，他们都打扮得很漂亮，高高兴兴地谈着话，非常愉快。看见我来了，一个姑娘迎了上来。

她穿着红衣服，头上戴着红花。她就是新娘。

新郎向我介绍了中国婚礼的主要情况，然后说：「你看，这就是我的新房。」我打量着这间屋子，屋子不是很大，但打扫得很干净，布置得很漂亮。新郎、新娘的父母脸红红的，他们的亲戚也都很高兴。

过了一会儿，大家都聚到了新房里。司仪站起来说：「结婚仪式现在开始！请新郎、新娘向父母鞠躬。」鞠躬之后，这对青年的父母、介绍人和客人们都向他们祝贺新婚幸福。

仪式的最后部分是最有意思的。大家很热情地把这对青年推到屋子中间，先让他们讲讲谈恋爱的经过，然后让他们一起唱了一首歌。歌声还没停住，一个小伙子拿出了一块糖，这块糖中间拴了一根细绳，绳子的另一端系在一根棍上，由一个小伙子提着，让新郎、新娘同时咬。这时候，新娘很不好意思。新郎笑着对大家说：「朋友们让我们吃一块糖，实际上是让我们接吻。这没什么，她是我的妻子嘛。可是当着这么多人的面，我怎么敢和她接吻呢？真对不起，请大家原谅了。」屋里马上充满了笑声。

© People's Daily, Peking, Kr. Sebastian

生词：

婚礼	hūnlǐ	Hochzeit
请柬	qǐngjiǎn	Einladungskarte, schriftliche Einladung
邀请	yāoqǐng	einladen

双	shuāng	Doppel, doppelt
双喜	shuāngxǐ	Doppel-Glück
握手	wòshǒu	Hände schütteln
打扮	dǎbàn	sich herausputzen, Aufmachung
新娘	xīnniáng	Braut
新郎	xīnláng	Bräutigam
布置	bùzhì	einrichten
脸	liǎn	面
聚	jù	sich versammeln
仪式	yíshì	Feier, Zeremonie
司仪	sīyí	Zeremonienmeister
鞠躬	jūgōng	sich verbeugen
介绍人	jièshàorén	Ehevermittler
谈恋爱	tán liàn'ài	sich in jn verlieben
拴绳(子)	shuān shéng(zǐ)	eine Schnur um etw binden
一根棍	yī gēn gùn	ein Stock
咬	yǎo	beißen
实际上	shíjì shàng	in Wirklichkeit, tatsächlich
当面	dāngmiàn	vor den Augen anderer

**Aufgaben***Teil 1*

请写出哪一行里有...

- a) 新娘的衣服  
b) 婚礼仪式  
c) 新郎、新娘要做什么

_____
_____
_____

*Teil 2*

哪个答案对，哪个答案错？请选择。

- a) 大门上贴着新郎、新娘的照片。  
大门上贴着双喜字。  
b) 房子是新买的。  
房子是新布置的。  
c) 新郎、新娘给客人唱一首歌。  
客人给青年唱一首歌。

对	错

*Teil 3*

用中文回答问题。

- a) 中国的婚礼包括哪些仪式？  
b) 婚礼的气氛(qifēn Atmosphäre)怎么样？

*Teil 4*

根据题目「德国人的婚礼」写一篇课文。（大概100个词）

请就以下几个题目谈谈你自己的看法：

- 客人是谁？
- 新郎、新娘穿什么衣服？
- 婚礼在哪儿举行？

生词：

教堂      jiàotáng                      Kirche

### (3) Niveaubeschreibung

#### *Niveaustufe A*

Vorgaben nur teilweise erfüllt, einige inhaltliche Fehler;  
häufige Fehler, die auch die Verständlichkeit gelegentlich beeinträchtigen;  
sehr einfache Strukturen;  
Verwendung von sehr begrenztem Wortschatz;  
gravierende Fehler bei der Schreibung der chinesischen Schriftzeichen.

#### *Niveaustufe B*

Vorgaben nahezu erfüllt, inhaltlich weitgehend richtig;  
einige Fehler, die aber die Verständlichkeit nicht beeinträchtigen;  
Umsetzung relativ einfach;  
weitgehend korrekte, aber noch wenig differenzierte Verwendung von Wortschatz und grammatischen Strukturen;  
keine schwerwiegenden Fehler bei der Schreibung der chinesischen Schriftzeichen.

#### *Niveaustufe C*

Vorgaben vollständig und inhaltlich richtig umgesetzt;  
kaum Fehler;  
weitgehend korrekte Verwendung auch komplexer Strukturen;  
umfangreicher und differenzierter Wortschatz;  
situationsgerechte und klar strukturierte Darstellung;  
korrekte Schreibung der chinesischen Schriftzeichen.

#### **zu Teil 1 und 2:**

Die Schülerinnen und Schüler können auf Grund ihres Leseverständnisses sowie ihrer lexikalischen und grammatischen Vorkenntnisse Themenbereiche des Lesetextes lokalisieren (Teil 1) und erkennen, welche Sätze mit dem Lesetext übereinstimmen und welche nicht (Teil 2). Die angewendeten Lesestrategien sind orientierend und selektiv.

Die erwartete Sprachleistung ist rezeptiv. Die Aufgabenformen sind geschlossen.

Für die Zuordnung der Schülerleistungen zu den verschiedenen Anforderungsniveaus muss ein Schwellenwert festgelegt werden.

#### **zu Teil 3 und 4:**

Die Schülerinnen und Schüler beantworten Fragen, die intensives Leseverstehen voraussetzen. Sie müssen in begrenztem Umfang eigene Antworten formulieren, wobei fundamentale lexikalische und grammatische Kenntnisse vorausgesetzt werden (Teil 3). Sie müssen selbstständig einen Text strukturieren und wenden aktiv ihre lexikalischen und grammatischen Kenntnisse an (Teil 4).

Die erwartete Sprachleistung ist produktiv. Die Aufgabenform ist geschlossen bis halboffen (Teil 3) und offen (Teil 4). Mittlerer bis anspruchsvoller Schwierigkeitsgrad.

## Fertigkeit *Lesen* (Übersetzt ins Deutsche)

### Text

Vor einigen Tagen überreichte mir ein Freund eine Einladungskarte. Er lud mich zu seiner Hochzeit ein. Diese Einladung nahm ich erfreut an.

Als ich an jenem Vormittag auf Grund der mir gegebenen Adresse das Haus meines Freundes gefunden hatte, "begrüßte" mich als erstes das Zeichen für "Doppelglück", das an der Tür klebte. Mein Freund kam mir zum Empfang entgegen und schüttelte mir herzlich die Hand, während ich ihm gleichzeitig gratulierte. Nachdem wir ins Haus gegangen waren, sah ich im Zimmer zwischen 30 und 40 Personen. Alle waren sehr hübsch angezogen, unterhielten sich vergnügt und waren äußerst fröhlich. Als sie mich kommen sah, kam ein Mädchen auf mich zu, um mich zu begrüßen. Sie trug ein rotes Kleid und auf dem Kopf rote Blumen. Das war die Braut!

Der Bräutigam erklärte mir die wichtigsten chinesischen Hochzeitsrituale. Danach sagte er: "Schau mal, das ist mein neues Zimmer." Ich musterte den Raum. Das Zimmer war nicht groß, aber sehr sauber und sehr schön eingerichtet. Die Gesichter der Eltern von Braut und Bräutigam waren gerötet, die Verwandten auch alle sehr fröhlich.

Nach einer Weile waren alle im Zimmer versammelt. Der Zeremonienmeister stand auf und sagte: "Die Hochzeitsfeierlichkeiten beginnen jetzt! Braut und Bräutigam mögen sich bitte vor ihren Eltern verbeugen." Nach der Verbeugung wünschten die Eltern, der Ehevermittler und die Gäste den Neuvermählten viel Glück.

Am interessantesten war der letzte Teil der Hochzeitsfeierlichkeiten. Alle schoben das junge Paar mit Begeisterung in die Mitte des Raumes. Zunächst mussten sie erzählen, wie sie sich ineinander verliebt hatten, dann zusammen ein Lied singen. Das Lied war noch nicht fertig, als ein junger Mann ein Bonbon aus der Tasche holte. Um das Bonbon war eine dünne Schnur gebunden, an das andere Ende der Schnur ein Stöckchen. Ein anderer junger Mann hielt das Stöckchen hoch und forderte Braut und Bräutigam auf, gleichzeitig hineinzubeißen. In diesem Moment wurde die Braut sehr verlegen. [Deshalb] sagte der Bräutigam zu allen lachend: "Ihr wollt, dass wir ein Bonbon zusammen essen, aber in Wirklichkeit wollt ihr, dass wir uns küssen. Da ist doch nichts dabei, sie ist doch meine Frau. Aber wie könnte ich es denn wagen, sie vor so viel Leuten zu küssen? Tut mir wirklich leid, bitte verzeiht uns." Im ganzen Raum brach sofort Gelächter aus.

### Aufgaben:

#### Teil 1

Gib an, in welcher Zeile/welchen Zeilen etwas steht über

- die Kleidung der Braut
- die Hochzeitsfeierlichkeiten
- was Braut und Bräutigam machen müssen

#### Teil 2

Welche Aussage ist richtig, welche falsch? Kreuze an.

- An der Tür hing ein Photo von Braut und Bräutigam.  
An der Tür hing das Zeichen für Doppelglück.
- Das Zimmer ist neu gekauft.  
Das Zimmer ist neu eingerichtet.
- Braut und Bräutigam singen den Gästen ein Lied.  
Die Gäste singen dem jungen Paar ein Lied.

r	f



*Teil 3*

Antworte auf Chinesisch.

Aus welchen Zeremonien besteht eine chinesische Hochzeit?

Wie ist die Atmosphäre auf einer Hochzeit?

*Teil 4*

Verfasse einen chinesischen Text (ca. 100 Wörter) zum Thema: „Eine deutsche Hochzeit“

Nimm zu folgenden Bereichen Stellung:

- Wer sind die Gäste?
- Wie sind Braut und Bräutigam gekleidet?
- Wo findet die Hochzeit statt?

Vokabel:

教堂

jiàotáng

Kirche

# Bildungsplan 2004

## Allgemein bildendes Gymnasium

*Innovatives  
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung  
für Chinesisch  
Kursstufe

### Schreiben

Oktober 2004



Landesinstitut  
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung  
und Evaluation

Schulentwicklung  
und empirische  
Bildungsforschung

Bildungspläne

## Schreiben – Kursstufe

### (1) Bezug zu den Bildungsstandards

Die Schülerinnen und Schüler

- verfügen über einen ausreichend großen Wortschatz und ein Repertoire von Strukturwörtern;
- schreiben auf einen Bildimpuls hin kreativ;
- verfassen unterschiedliche Textsorten: Situationsbeschreibung und Dialog;
- weisen Textkohärenz nach;
- wenden Strategien an, um Lücken in Wortschatz und Grammatik zu kompensieren;
- können sich weitgehend korrekt auf Chinesisch ausdrücken.

### (2) Problemstellung

先想象一个发生在中国的故事，并在此基础上写一个电话会话。（大概100个词）

### (3) Niveaubeschreibung

*Niveaustufe A*

- Vorgaben nur teilweise umgesetzt;
- Verwendung von sehr begrenztem Wortschatz und sehr einfacher Strukturen;
- häufige Fehler, die auch die Verständlichkeit gelegentlich beeinträchtigen;
- gravierende Fehler bei der Schreibung der chinesischen Schriftzeichen.

*Niveaustufe B*

- Vorgaben nahezu erfüllt;
- noch relativ einfache und wenig differenzierte, aber weitgehend korrekte Verwendung von Wortschatz und grammatischen Strukturen;
- einige Fehler, die aber die Verständlichkeit nicht beeinträchtigen;
- keine schwerwiegenden Fehler bei der Schreibung der chinesischen Schriftzeichen.

*Niveaustufe C*

- Vorgaben vollständig umgesetzt;
- situationsgerechte und klar strukturierte Darstellung;
- weitgehend korrekte Verwendung auch komplexer Strukturen;
- umfangreicher und differenzierter Wortschatz;
- korrekte Schreibung der chinesischen Schriftzeichen.

Die Schülerinnen und Schüler werden sprachproduktiv tätig und wenden aktiv ihre lexikalischen und grammatischen Kenntnisse an.

Die Aufgabenform ist offen. Anspruchsvoller Schwierigkeitsgrad.

**Fertigkeit Schreiben (Übersetzt ins Deutsche)**

Erfinde zunächst eine kurze Hintergrundgeschichte, die in China spielt, und formuliere dann vor diesem Hintergrund das Telefongespräch (ca. 100 Wörter).

# Bildungsplan 2004

## Allgemein bildendes Gymnasium

*Innovatives  
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung  
für Chinesisch  
Kurstufe

### Sprechen 1 – Bildbeschreibung

Oktober 2004



Landesinstitut  
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung  
und Evaluation

Schulentwicklung  
und empirische  
Bildungsforschung

Bildungspläne

## Sprechen 1 – Kursstufe

### (1) Bezug zu den Bildungsstandards

Die Schülerinnen und Schüler

- artikulieren korrekt;
- verfügen über einen ausreichend großen Wortschatz und ein Repertoire von Strukturwörtern;
- können Bilder versprachlichen;
- verstehen Gestik und Mimik;
- erfassen nicht explizit Formuliertes;
- beweisen ihr soziokulturelles Wissen.

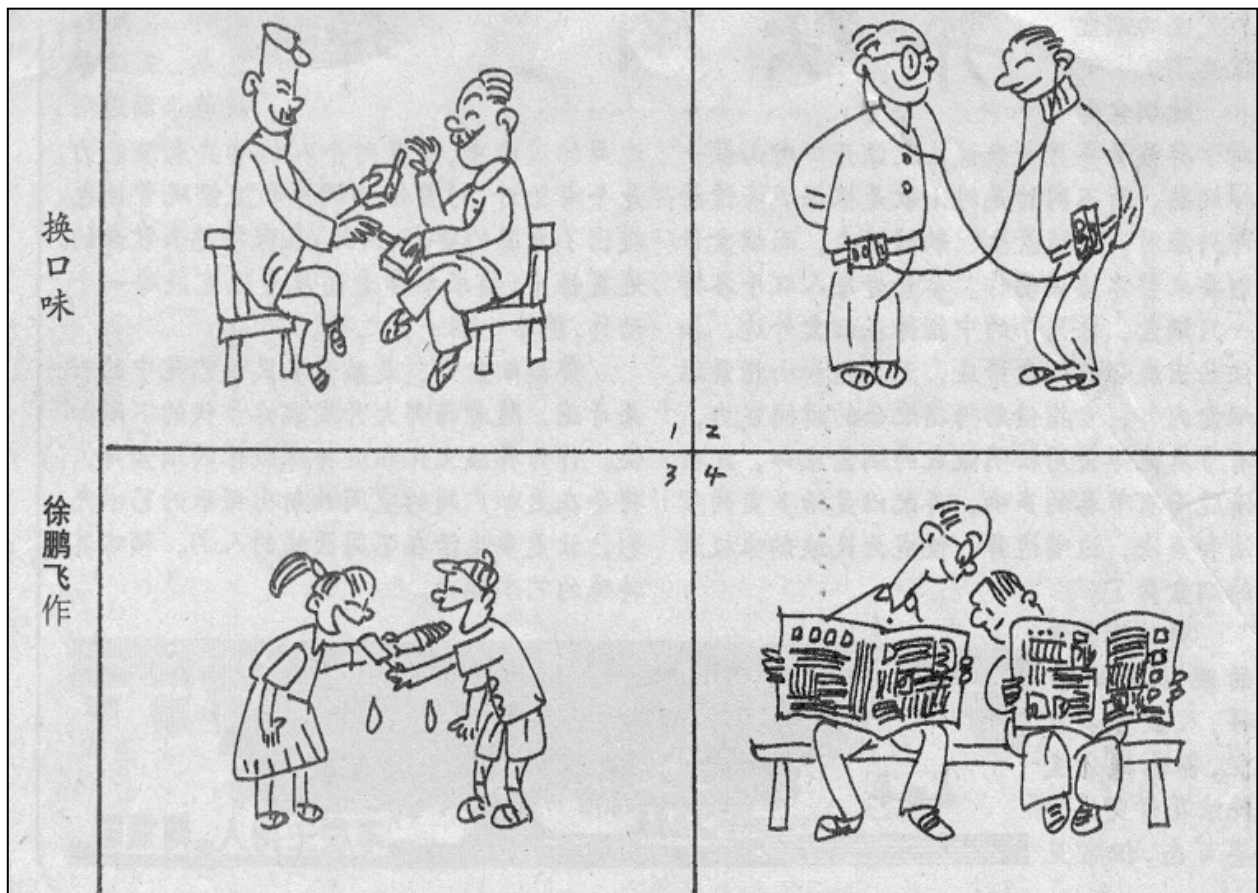
### (2) Problemstellung

Teil 1

请描述图上的四个情况。

Teil 2

请解释社会背景



© People's Daily, Xu Pengfei, Peking

### **(3) Niveaubeschreibung**

#### *Niveaustufe A*

- Vorgaben nur teilweise erfüllt, einige inhaltliche Fehler;
- Verwendung von sehr begrenztem Wortschatz und sehr einfacher Strukturen;
- häufige Fehler, die auch die Verständlichkeit gelegentlich beeinträchtigen;
- gravierende Aussprachefehler.

#### *Niveaustufe B*

- Vorgaben nahezu erfüllt, inhaltlich weitgehend richtig;
- noch relativ einfache und wenig differenzierte, aber weitgehend korrekte Verwendung von Wortschatz und grammatischen Strukturen;
- einige Fehler, die aber die Verständlichkeit nicht beeinträchtigen;
- keine schwerwiegenden Aussprachefehler.

#### *Niveaustufe C*

- Vorgaben vollständig und inhaltlich richtig umgesetzt;
- situationsgerechte und klar strukturierte Darstellung;
- umfangreicher und differenzierter Wortschatz;
- weitgehend korrekte Verwendung auch komplexer Strukturen;
- korrekte Aussprache.

### **Fertigkeit *Sprechen* (Übersetzt ins Deutsche)**

#### **Aufgaben:**

##### *Teil 1*

Beschreibe die vier Situationen auf dem Bild.

##### *Teil 2*

Erkläre den gesellschaftlichen Hintergrund.

# Bildungsplan 2004 Allgemein bildendes Gymnasium

*Innovatives  
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung  
für Chinesisch  
Kurstufe

## Sprechen 2 – Über sich selbst sprechen

Oktober 2004



Landesinstitut  
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung  
und Evaluation

Schulentwicklung  
und empirische  
Bildungsforschung

Bildungspläne



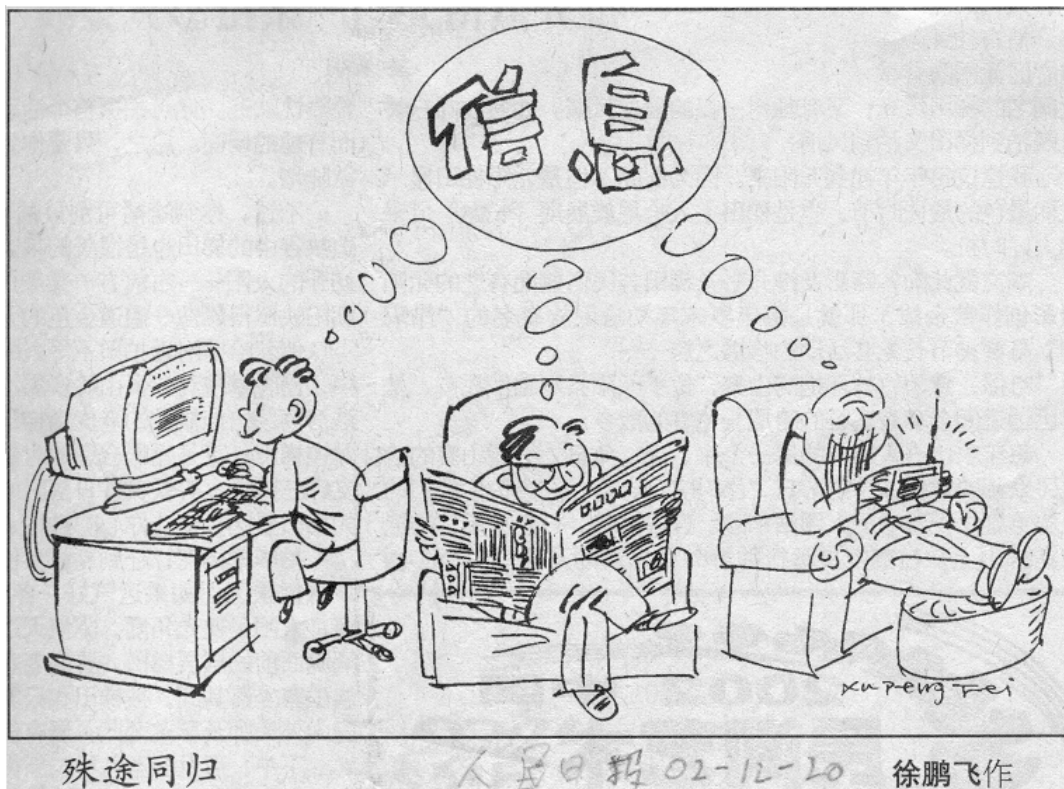
## Sprechen 2 – Kursstufe

### (1) Bezug zu den Bildungsstandards

Die Schülerinnen und Schüler

- artikulieren korrekt;
- verfügen über einen ausreichend großen Wortschatz und ein Repertoire von Strukturwörtern;
- können Bilder versprachlichen;
- erfassen nicht explizit Formuliertes;
- beweisen ihr soziokulturelles Wissen;
- geben über sich selbst Auskunft;
- präsentieren eigene Gedanken über vertraute Themen.

### (2) Problemstellung



© People's Daily, Xu Pengfei, Peking

Teil 1

图上的三个人是谁？

Teil 2

他们用什么方法得到信息？

Teil 3

他们为什么用这种方法？

Teil 4

最后谁能得到最多的信息？

Teil 5

你怎么得到信息？

### (3) Niveaubeschreibung

*Niveaustufe A*

- Vorgaben nur teilweise erfüllt, einige inhaltliche Fehler;
- Verwendung von sehr begrenztem Wortschatz und sehr einfacher Strukturen;
- häufige Fehler, die auch die Verständlichkeit gelegentlich beeinträchtigen;
- gravierende Aussprachefehler.

*Niveaustufe B*

- Vorgaben nahezu erfüllt, inhaltlich weitgehend richtig;
- noch relativ einfache und wenig differenzierte, aber weitgehend korrekte Verwendung von Wortschatz und grammatischen Strukturen;
- einige Fehler, die aber die Verständlichkeit nicht beeinträchtigen;
- keine schwerwiegenden Aussprachefehler.

*Niveaustufe C*

- Vorgaben vollständig und inhaltlich richtig umgesetzt;
- situationsgerechte und klar strukturierte Darstellung;
- umfangreicher und differenzierter Wortschatz;
- weitgehend korrekte Verwendung auch komplexer Strukturen;
- korrekte Aussprache.

### **Fertigkeit Sprechen (Übersetzt ins Deutsche)**

Teil 1

Wer sind die drei Personen auf dem Bild?

Teil 2

Wie verschaffen sie sich Informationen?

Teil 3

Warum benutzen sie diese Medien?

Teil 4

Wer ist letztendlich am besten informiert?

Teil 5

Wie informierst du dich?